



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Unterricht entlang der Tonleitern Seite 3
Veranstaltungskalender August Seiten 5 bis 7
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 8 bis 10



Freitag, 1. September 2017



An da Luz - der Sonne entgegen

So lautete der Titel eines Sonderkonzertes der Elbland Philharmonie Sachsen am 30. Juli auf dem Crassberg in Meißen. Es war die „Premiere“ für den neuen Chefdirigenten Ekkehard Klemm und zugleich die Eröffnung der neuen Spielzeit. Auch politische Prominenz - wie der ranghöchste Mann im Freistaat Landtagspräsident Matthias Röbber - war unter den rund 500 Zuhörern. Mit Ekkehard Klemm hat ein sehr erfahrener und national wie international gefragter Dirigent den Taktstock übernommen. Schon das erste Konzert mit einigen musikalischen Überraschungen und der hervorragenden Mezzosopranistin Kinga Dobay hat neue Erwartungen beim Publikum geweckt. Seit

2003 arbeitet Ekkehard Klemm nach eigener Aussage „intensiv mit dem Orchester zusammen, als Leiter der Singakademie Dresden, innerhalb der Ausbildung von Dirigierstudierenden an der Dresdner Musikhochschule oder als Gastdirigent“. Kein Orchester würde ihn besser kennen als die Elbland Philharmonie Sachsen, so der Chefdirigent. Die neue Spielzeit trägt deutlich seine Handschrift. In die Vielfalt der Themenkonzerte, die das Orchester auszeichnen, mischen sich neue Ansprüche und Ideen wie das Projekt „composers in region“. Es will Komponisten der Region auf die Bühnen holen oder präziser zurückholen. Dazu gehören Musiker wie Karsten Gundermann, Manfred Weiss,

Siegfried Kurz, Steffen Schleiermacher oder Günter Schwarze. „Unsere musikalischen Wegbegleiter“, so der Chefdirigent, „leben nicht nur in Paris, London, New York oder Helsinki, sondern ebenso in Dresden, Radebeul, Berlin, Hamburg und Leipzig.“ Zum Spektrum dieser Reihe gehören die Sinfonie, das Oratorium, das Musical, die Orchesterfantasie für Kinder, der Jazz- und Orchesterabend ... So entsteht ein eindrucksvolles zeitgenössisches Panorama gemäß dem Grundsatz: Klassische Musik hört nicht bei Richard Wagner auf. Mehr Informationen zu Spielzeit, Terminen, Solisten, Orten unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de/konzerte

Foto: Claudia Hübschmann

Der Weg von der Integration zur Inklusion

Darüber sollten wir reden: Begegnungen auf Augenhöhe sind in unserem Alltag noch nicht selbstverständlich

Es hat wohl jeder etwas dazu gelernt auf dem 3. Landkreismeeting zum Thema Inklusion in Riesa. Der Zeithainer Bürgermeister Ralf Hänsel fasste in Worte, was viele Teilnehmer an diesem Nachmittag dachten: „Bislang war ich der Meinung, dass Inklusion vor allem die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen und hier vor allem auch Kinder und Jugendlicher bedeutet. Doch der Begriff, so wie hier diskutiert, umfasst weit mehr Minderheiten.“ Dieser Satz beschreibt auch den gedanklichen Weg von der Integration zur Inklusion. Die Erste Beigeordnete des Landkreises Meißen Janet Putz eröffnete das Meeting mit dem Hinweis, es gehe hier nicht in erster Linie um

Strukturen und Geld: „Wir wollen mit unseren Bemühungen um Inklusion vor allem die Botschaft vermitteln: Alle Menschen haben das gleiche Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder anders formuliert: Diskriminierung von Minderheiten darf es in unserer Gesellschaft nicht geben.“ Köpfe und Herzen erreichen ist der Weg zu diesem Ziel. Doch wie gelingt er? Richard Würkner, verantwortlich für das Dezernat Bildung und Arbeit, wird schon von Berufswegen täglich mit diesen Fragen konfrontiert. Er leitete den Diskurs, zu dem auch Beispiele erfolgreicher Inklusion gehören.

Ein Blick in die Industrie

Den Anfang machte das Chemie-



Bild: fotolia.de

werk Wacker. Die Pressesprecherin des Unternehmens in Nünchritz Asta Tehnzen-Heinrich stellte das Konzept „Beschäftigt auch mit Behinderung“ vor. Wacker ist trotz der weltweiten Produktion immer noch ein familiengeführtes Unternehmen mit hohen moralischen Werten. Etwa fünf Prozent

der Gesamtbeschäftigten in den deutschen Niederlassungen sind Behinderte. Wird ein Mitarbeiter krank und kann aufgrund körperlicher Einschränkungen seine bisherige Arbeit nur noch unvollständig oder gar nicht mehr erledigen, wird gemeinsam mit Medizinern und dem Personalrat nach Alternativen gesucht. „Und dabei sind Investitionen in einen barrierefreien Arbeitsplatz oder die Anschaffung medizinisch sinnvoller Hilfsmittel überhaupt keine Hürde“, erklärt die Medienfrau. Krankheitsbedingte Kündigungen gibt es bei Wacker nicht. Auch Migration ist im Unternehmen kein Flurthema. „Ich weiß durch ein persönliches Gespräch mit einem Kollegen, dass er aus Marokko kommt. Aber

ansonsten interessiert das bei Wacker keinen Menschen“, so Asta Tehnzen-Heinrich.

Mehr Selbstbewusstsein

Sport und Behinderung sind international längst anerkannt. Doch wie sieht es in den Sportvereinen im Landkreis aus? Annekathrin Aurich, ehrenamtlich im SC Riesa tätig, berichtet über die Arbeit im Club mit behinderten Sportlerinnen und Sportlern: „Behinderung ist kein Grund, nicht Sport zu treiben. Im Gegenteil: Sport fördert nicht nur die Beweglichkeit und den Muskelaufbau, sondern ist auch Motivation für mehr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.“

Weiter auf Seite 2 ➔

Zwischen Ehrenamt und Bürgerdialog

Ministerpräsident Stanislaw Tillich diskutiert mit Bürgerinnen und Bürgern über die Zukunft des Freistaates

Die Forderung aus der Mitte der Gesellschaft nach mehr Bürgerbeteiligung bei wichtigen politischen Entscheidungen und damit auch Zukunftsthemen ist nicht neu. Verändert hat sich allerdings die politische Kultur. Es ist laut geworden auf deutschen Straßen. Die politische Elite reagiert darauf unterschiedlich.

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich reist derzeit durch das Land und fordert zum Bürgerdialog auf. So auch am 21. August im Landkreis Meißen. Vor dem Treff mit rund 150 Bürgerinnen und Bürger, davon etwa ein Drittel Staats- und Kommunalbedienstete, gab es eine Begegnung ganz anderer Art, die aber ebenfalls zur gesellschaftlichen Teilhabe gehört: Das Ehrenamt. Und hier hatte es sich der MP durchaus nicht leicht gemacht. Beim Besuch des Caritasverbandes für das Dekanat Meißen e.V. ging es um die Hospizarbeit und Palliativberatung in der Region Meißen, Riesa, Großenhain und Döbeln. Die vorwiegend ehrenamtliche Arbeit leisten 100 Hospizbegleiter. Ihr Motto ist „Leben bis zuletzt“. Im inzwischen ökumenischen Hospizdienst arbeiten auch Nichtchristen im Ehrenamt, was für beide großen Kirchen kein Problem zu sein scheint. Das Anliegen - Sterbende und deren Familien in einer besonders schwierigen Zeit zu begleiten und zu beraten - verlangt viel Empathie und private Zeit. Da ist Konfession zunächst nebensächlich und im ohnehin mehrheitlich atheistischen Osten auch



Politik trifft Caritas-Team in Meißen

nicht immer erwünscht. Deutlich wurde, dass dieses besondere Ehrenamt eine staatliche Betreuungslücke schließt, die durchaus ein Thema der Zukunft ist. Menschen werden älter, der Tod ist unweiblich und nicht immer sind einfühlsame und örtlich nahe Angehörige zur Stelle. Stanislaw Tillich hörte aufmerksam zu. Was er davon mit ins Kabinett oder die CDU-Fraktion nimmt, wird sich zeigen.

Ein weiter Spannungsbogen

Im Kulturschloss Großenhain, dem nächsten Termin, hatten überraschend viele „richtige“ Bürgerinnen und Bürger an den thematischen Platz genommen. An diesem Abend ging es um politische Meinungsbildung zur Bildung, zur Förderung von Forschung, zur Zuwanderung und Integration, zum sozialen Zusammenhalt und dem Miteinander. Es

war die sechste und damit vorerst letzte Folge. Die Ideen und Meinungen sollen in Fachdialogen diskutiert und schließlich in einem Thesenpapier zusammengefasst werden. Doch schon am Bildungstisch mit rund 20 Teilnehmern wurde deutlich, dass Kompromisse nur schwer zu erreichen sind. Es fing sehr vernünftig damit an, dass Eltern und Schüler mehr Lehrerautorität einklagten, und endete schließlich mit dem Satz: „Lehrer müssen mehr auf die Wünsche der Eltern eingehen.“ In diesem Spannungsbogen bewegte sich der Diskurs. Was nicht bedeutet, dass es nicht auch hier viele Ideen wie Forderungen zum Politikfeld Bildung gab. Positiv muss angemerkt werden, dass jeder Diskussionssteilnehmer davon ausgeht, dass Bildung die Voraussetzung für ein erfülltes Leben und vor allem für Erfolg im Beruf ist. Lehrermangel und der damit verknüpfte Stundenausfall wurden



Bürgerdialog „Schule und Bildung“ in Großenhain

Fotos: Thöns

am heftigsten kritisiert. Ebenso die unterschiedlichen Bildungskonzepte in den Ländern. Föderalismus ja, aber mehr Konsens beim Thema Bildungsinhalte wie -konzepte. Unrealistisch sind indes Forderungen angesichts der Ergebnisse der Schulnetzplanung. Lange Schulwege für Grundschüler sind ganz bestimmt nicht vorteilhaft, aber eine Taxibeförderung wie bei behinderten Kindern auch keine Lösung. Ebenso die Forderung nach einer kostenlosen Schülerbeförderung. Der Ministerpräsident fand deutliche Worte: „Mit mir wird es eine kostenfreie Schülerbeförderung nicht geben. Aber ich wünsche mir einheitliche Regelungen in den Landkreisen und kreisfreien Städte, d.h. ein Schülerticket auch für die Ferien und die Freizeit.“ Ob sich dieser Wunsch erfüllen wird, ist offen. Jede kommunale Selbstverwaltung schwört auf ihr Konzept, das in mühevoller Meinungsbildung

schließlich in einer eigenen Schülerbeförderungssatzung festgeschrieben wird. Am Ende gab es weder ratlose noch enttäuschte Gesichter, sondern den unbedingten Wunsch, diesen Dialog fortzusetzen. Eine pensionierte Chemikerin, die derzeit in Großenhain am Gymnasium einen Fachzirkel leitet, sagte: „Ich könnte den ganzen Abend diskutieren.“ Vielleicht - und hier hat der Freistaat eine ganz wesentliche Tür aufgestoßen - wird in unserem Land viel zu wenig über Politikinhalt und Zukunftsgestaltung diskutiert. Auch Politikern fällt dieser Weg nicht unbedingt leicht. Als es dem Ministerpräsidenten ein wenig zu „bunt“ wurde, sagte er ziemlich scharf: „Sie können mir glauben, auch wir machen Politik nicht erst seit gestern.“ Gemeinsam geht es aber vielleicht besser und ruhiger. Jedenfalls war die Atmosphäre im Kulturschloss den Themen angemessen!

Fortsetzung von Seite 1

Die Erfahrungen in Riesa zeigen, dass auch hohe sportliche Leistungen durchaus möglich sind. Seit zehn Jahren nehmen Riesaer Sportler an den „Special Olympics“ sehr erfolgreich teil. Und wer eine kompetente Adresse für sportliche Rehabilitation sucht, ist ebenfalls mit dem SC Riesa sehr gut beraten. Der Sportclub erweitert seine Angebote für Menschen mit Behinderungen bzw. Einschränkungen stetig, was viel mit Erfahrung und fachlicher Kompetenz zu tun hat, aber ebenso, dass sich Menschen hier einfach wohlfühlen. Natürlich richten sich Projekte im Landkreis auch an behinderte Kinder und Jugendliche wie etwa der „Zirkus 2016“ der Riesaer Volkssolidarität. Hier erhielten behinderte Mädchen und Jungen in den

Ferien die Chance, eine Zirkusvorstellung unter pädagogischer Anleitung zu gestalten. Für 130 Vier- bis 16-Jährige und deren Eltern ein großer Spaß, der ebenfalls wie beim Sport auch das Selbstbewusstsein förderte.

Toleranz und Respekt

Gerlinde Franke, in der Diakonie im Landkreis Meißen verantwortlich für die Begleitung von Migranten, führt ein Team, das internationaler kaum sein könnte: „Die Sicht und Erfahrung der anderen Kulturen beim Thema Integration von Flüchtlingen sind unerlässlich.“ Und so sprechen die 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz unterschiedliche Sprachen, sind unterschiedlicher Hautfarbe und bringen jeweils eine andere Kultur mit ins Team. Toleranz ist das



Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Foto: Archiv

Zauberwort für ein engagiertes Miteinander. Jeder Mitarbeiter bringt sein spezielles Wissen und Können ein neben der Sprache:

am Computer, bei handwerklichen Problemen, bei Behördengängen oder religiösen Themen. „Die andere Kultur“, so Gerlinde Franke, sei dabei eher Bereicherung als Hürde. Sich mit Respekt begegnen und um Aufklärung bitten, wenn es Fragen gibt, sei Arbeitsalltag. Die Beispiele zeigen, wie verschieden Inklusion sein kann. Dazu gehören vor allem Respekt und Toleranz. Mit einer Behinderung können die meisten Menschen wohl noch am ehesten umgehen. Eine andere Sprache, eine gleichgeschlechtliche Liebe, eine fremde Kultur haben es viel schwerer, die Akzeptanz einer Mehrheit zu finden. Erst wenn sich das Wort Inklusion mit der Erinnerung an eine gesellschaftliche Forderung vor langer Zeit verknüpft, ist das Ziel wohl erreicht.



Unterricht entlang der Tonleitern

Mit neuen Ideen und Angeboten startet das Schuljahr 2017/18 an 105 Standorten



Kristin Haas, Leiterin der Musikschule

Mit rund 4 500 Schülerinnen und Schülern ist die Musikschule im Landkreis Meißen die größte Bildungseinrichtung. Diese regionale Spitzenposition hält sie seit der Fusion der Musikschulen nach der Verwaltungsreform im Jahr 2008 konstant. Doch der Erfolg hat nicht nur mit Tradition zu tun, sondern ist auch das Ergebnis neuer Ideen mit Blick auf den Zeitgeist - wozu durchaus das Musizieren und Singen gehören. Wir wollten im Gespräch mit der Leiterin der Musikschule Kristin Haas wissen, was Kinder und Jugendliche motiviert, Musik- und Gesangsunterricht zu nehmen.

Die Musikschule im Landkreis Meißen ist ein Netz aus 105 Standorten. Verliert man da nicht leicht den Überblick?

Nein, ich glaube nicht. Diese Orte gehören jeweils zu einem der fünf Musikschulbezirke, die der Musikschule Struktur geben. Wir verlieren den Überblick auch deshalb nicht, weil jede Adresse von der Kita über die Grundschule bis zum Gymnasium Teil unseres Netzwerkes ist. Wir haben seit der Fusion mit viel Engagement und guten Argumenten dieses Standortnetz geknüpft. Die geografische Dichte der Unterrichtsorte ist ein wesentlicher Teil unseres Erfolges - wir bieten sozusagen die Musikschule vor der Haustür.

Wie erklären Sie sich, dass Kinder und Jugendliche entgegen der Argumente, die Jugend beschäftigen sich vor allem mit Smartphone und Tablet, so zahlreich in der Musikschule vertreten sind?

Zunächst muss ich sagen, dass sich die Zahlen regional doch sehr unterscheiden. In Radebeul haben wir weit über 1 000 Schülerinnen und Schüler, in Riesa bei vergleichsweise ähnlichen Einwohnerzahlen sind es 260. Ich denke, grundsätzlich musizieren Kinder

und Jugendliche wie alle Menschen, weil es ihnen Freude macht und sie für sich wertvolle Erfahrungen machen, weil sie vielleicht von ihren Familien motiviert werden, weil sie merken, dass man mit der Musik eine Sprache lernen kann, mit der ganz andere Verständigung und andere Ausdrucksmöglichkeiten verbunden sein können.

Beim Lesen in der Jubiläumsbrochure 60 Jahre Musikschule im Landkreis Meißen fällt auf, dass vor 1990 der Leistungsdruck viel höher und damit vielleicht auch die musikalische Elite zahlreicher war?

Vor 1990 war die Aufgabe der Musikschule, für musikalischen Berufsnachwuchs zu sorgen, deshalb war eine hohe Leistungsorientierung zwingend. Es ist aber ein Irrtum, dass sich Talent nur unter Druck entwickeln kann. Fleiß - und das heißt beim Musizieren eben üben - ist bis heute Voraussetzung für den späteren Erfolg, der ja nicht nur auf der Bühne und als Berufsmusiker erlebbar ist. Zum Erfolg jeglicher Art führt ein langer Weg der Motivation, Zuwendung, Unterstützung, Begleitung. Alles Worte, die nicht auf Disziplinierung und Strenge orientieren. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass den Kindern und Jugendlichen nicht die Lust am Musizieren und Singen vergeht. Die schulischen Anforderungen an die Kinder und Jugendlichen sind sehr hoch und dadurch bleibt immer weniger Zeit für das Hobby Musik. Umso erfreulicher ist es dann auch für die Kinder und Jugendlichen, wenn zu Hause geübt wurde und der Fortschritt deutlich hörbar wird.

Wie motivieren Sie die Schülerinnen und Schüler, oftmals über viele Jahre an der Musikschule zu bleiben?

Unsere Ensemblearbeit ist dabei ganz entscheidend. Wir haben derzeit etwa 65 Ensembles vom großen Orchester über den Chor bis zur Band. Gemeinsames Musizieren ist für die Motivation ganz wichtig. Auch Vorspiele mit liebevoll-konstruktiven Auswertungen können Ansporn sein. Darum pflegen wir die Konzerte, bereiten sie gemeinsam mit den Schülern vor und freuen uns über viel Publikum. Diese Gemeinschaft ist etwas ganz Besonderes, was die Schüler schätzen.

Wir erwähnten am Beginn die neuen Ideen. Was gibt es in die-



Bürgermeister Jörg Hänisch besucht die neuen Räume der Musikschule in Moritzburg. Hier mit Schülerinnen sowie der Leiterin der Außenstelle Moritzburg Constance Herbig. Der Umzug in den „Lindengarten“ war notwendig geworden, da die Grundschule - bisheriges Domizil auch der Musikschule - mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen hat. Langfristig könnte sich der Bürgermeister die „Adresse Lindengarten“ als ein Bürgerhaus mit vielen Angeboten in Moritzburg vorstellen.

Fotos: Thöns

sem Schuljahr für Neuerungen?

Zunächst die Umzüge in Riesa auf die Lange Straße und in Moritzburg von der Grundschule in den „Lindengarten“. Beide neuen Adressen sind ein Gewinn für unsere Schule. In Riesa wird sich in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Gymnasium zudem eine gesamte 5. Klasse zu einer Streichklasse zusammenfinden. Mal sehen, ob dieses Experiment, das schon Jahre sehr erfolgreich mit Bläsern in Coswig läuft, auch hier gelingt. In Moritzburg wussten wir, dass die Grundschule mit mehr Schülern zu eng wird, und sind der Gemeinde sehr dankbar, dass sie uns bei der Suche nach neuen Räumen so großartig unterstützt hat. In Radebeul öffnen wir analog des Tanzunterrichts in Riesa und Großenhain ebenfalls einen Grundkurs Tanz. Hier sind wir Gast in der Grundschule Oberlößnitz. Wir haben derzeit 20 Anmeldungen. Und wir bieten erstmalig auch Senioren am Vormittag die Möglichkeit, angeleitet zu musizieren. Hier sind natürlich einige Grundkenntnisse erforderlich. Ich bin gespannt auf die Resonanz.

Projekte, Umzüge, Instrumentenkauf, Mieten sind immer auch mit Geld verknüpft. Wie zufrieden sind Sie mit der finanziellen Ausstattung?

Wir sind dem Landkreis und dem Kulturraum sehr dankbar für die finanzielle Sicherheit. Ohne

diese Unterstützung würde es die Musikschule nicht geben. Ich bin ebenfalls den Städten und Gemeinden, die sich der Zweckvereinbarung Musikschule angeschlossen haben, dankbar. Nicht jede Kommune ist in der Lage, den Anteil mühelos aufzubringen. Wie wichtig den Eltern die musikalische Bildung ihrer Kinder ist, beweist das Beispiel Käbschütztal. Hier werben die Eltern bzw. der Musikschulverein den Anteil der Gemeinde ein, damit diese trotz schwieriger Finanzsituation in der Zweckvereinbarung bleiben kann. Zu diesem Zweck wird auch das Benefizkonzert am 28. Oktober in der Kirche in Krögis stattfinden. Ein nächstes Benefizkonzert veranstaltet am 10. November der Radebeuler Förderverein in Radebeul mit dem Ziel, ein Bassakkordeon kaufen zu können.

Die Zahl der Standorte, der Ensembles, der Schüler lässt ahnen, dass die Schule auch viele Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt. Wie ist deren Situation?

In der Tat. Wir haben 170 Honorarkräfte unter Vertrag und 50 fest angestellte Lehrkräfte. Dieses Thema ist derzeit meine größte Sorge, denn es wird immer schwieriger, Honorarkräfte zu finden. Der Fachkräftemangel ist in unserem Bereich sehr ausgeprägt. Außerdem suchen Lehrer auf Honorarbasis natürlich eine Festanstellung, sobald sie diese anders-

wo bekommen, sind sie weg. Da aktuell Seiteneinsteiger im Schuldienst sehr begehrt sind, haben uns etliche Lehrkräfte bereits verlassen. Das geforderte Zusatzstudium Pädagogik ist da keine Hürde. Hier müssen wir langfristig nach Alternativen zur Beschäftigung mit Honorarvertrag suchen. Insgesamt jedoch sind wir momentan recht gut aufgestellt.

Sie betonen immer wieder das Wort Bildung ...

Ja, das ist für mich der wesentliche Teil unserer Arbeit. Einerseits hat Bildung eben auch mit emotionalen und musischen Aspekten zu tun, da können wir viel tun. Und andererseits haben wissenschaftliche Studien gezeigt, dass das Erlernen eines Instrumentes und das gemeinsame Musizieren beste Voraussetzungen für die intellektuelle wie emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bieten. Diese Studien haben auch belegt, dass sich in der Regel bei musizierenden Kindern das Sozialverhalten deutlich harmonischer entwickelt als bei nicht musizierenden Altersgefährten. Ich sehe hier bislang viel zu wenig beachtete Transfer-Effekte, die neue Impulse für Schule und Erziehung vermitteln können und vielleicht auch manches gesellschaftliche Problem mit Blick auf Jugendliche lösen helfen. Darüber sollten wir nachdenken und diskutieren.

THW Riesa bitte übernehmen!

Hochleistungspumpe soll vor allem Verkehrsadern bei Hochwasser für den Sonderverkehr frei halten

Wer die „Jahrhundertflut“ 2002 in den Landkreisen Meißen und Riesa-Großenhain miterlebt hat, erinnert sich an überflutete und somit gesperrte Straßen, die aber lebenswichtige Adern etwa für die medizinische Notversorgung waren. Nur große Umwege oder kreative Lösungen, wie auf der B 169 Kreuzung Moritz/Röderau, blieben als Alternativen. Damit ist Schluss! Auch wenn alle hoffen, dass sich Hochwasser wie 2002 und 2013 nicht wiederholen, der Landkreis sorgt vor. Er erhält eine von deutschlandweit sieben Hochleistungspumpen, die vor allem dann zum

Einsatz kommen, wenn wichtige Verkehrswege überflutet sind. „Es war mein großer Wunsch“, sagte Landrat Arndt Steinbach, „dass wir darauf immer besser vorbereitet sind, sollte sich ein neues Hochwasser in den bekannten Dimensionen ankündigen.“ Nach etlichen Gesprächen und Belegen für die Notwendigkeit einer solchen Investition, erhielt der Landrat Unterstützung durch das Mitglied des Bundestages und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière. Am Anfang sei ihm nicht ganz wohl gewesen bei dem Gedanken, für den eigenen Wahlkreis zu werben, so der Minister



Die Hochleistungspumpe



Bundesinnenminister Thomas de Maizière lässt sich Details erklären.

Fotos: Thöns



Blick in einen der Begleitwagen der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis

bei einer ersten Pumpenpräsentation im August. Doch die Argumente analog der Karten mit den überfluteten Bundesstraßen im Raum Meißen und Riesa haben ihn dann wohl doch überzeugt, für den Landkreis Meißen als einen Standort zu werben.

Das Technische Hilfswerk ist die Beschaffungsadresse für die sieben „Pumpenmonster“, die innerhalb nur einer Minute 25 000 Liter Schmutzwasser aufnehmen können. Das sind 1,5 Millionen Liter pro Stunde und Pumpe! Rund 200 000 Euro kostet ein Exemplar. Den Auftrag erhielt nach öffentlicher Ausschreibung die Firma Böger, die sehr erfolg-

reich Drehkolbenpumpen produziert. Doch diesmal war die Bestellung um vieles komplizierter. „Es handelt sich um einen festen Aufbau, wo neben der Pumpe auch das notwendige Zubehör verlastet ist“, erklärte Danilo Fast, Leiter des THW-Ortsverbandes Riesa. Und Zubehör wird reichlich gebraucht bei vier Eingängen auf der Saug- und drei auf der Druckseite mit jeweils einem Durchmesser pro Schlauch von 200 Millimetern. Über einen Spannungswandler stehen auch Steckdosen bereit, an „Bord“ befindet sich eine Kraftstoffpumpe und für die zwölfköpfige Mannschaft eine mobile Toilettenanlage. Liefer-

min ist Ende 2017. Thomas de Maizière und Arndt Steinbach ließen sich die Details der Pumpe auf dem THW-Gelände in Riesa präzise erklären. Und da der Einsatz auf jeden Fall in den Bereich Katastrophe fällt, war auch Ronald Voigt, verantwortlich für den Katastrophenschutz im Landkreis Meißen, dabei: „Die Feuerwehren im Landkreis haben sich ebenfalls auf den Einsatz der Pumpe vorbereitet und Begleitwagen ausgerüstet.“ Der Bundesinnenminister erinnerte zudem an die Pflicht der solidarischen Hilfe, wenn in Nachbarkreisen eine Hochleistungspumpe im Katastrophenfall gebraucht würde.

Freizeitipps für den Monat September

Der Monat September ist prall gefüllt mit Festen, Theater, Konzerten. Wo beginnen? Die erste Empfehlung gehört einem kleinen, sehr kreativen Förderverein mit einem Schloss. Auf Schloss Schleinitz lädt am 3. September ein **Ernte-, Dresch- und Handwerkertag** ein. Es ist einer der Höhepunkte im Festkalender 500 Jahre Lommatzcher Pflege unter dem „Motto „Wo Werte wachsen“. Und auf so fruchtbarem Boden ist gut Wachsen. Um 10 Uhr eröffnet der Vereinsvorsitzende Gerhard Doleschal gemeinsam mit den Jagdhornbläsern aus Bockwen das Schlossfest. Auf die Gäste wartet eine Ausstellung mit landwirtschaftlichen Oldtimern, Vorführungen vom Dreschen bis zum Backen, alte Handwerkskunst, eine Buchpräsentation zur Heimatgeschichte, ein Streichelzoo für die Kleinen und natürlich gutes Essen von 10 bis 17 Uhr.

Am 10. September heißt es deutschlandweit **„Tag des offenen Denkmals 2017“**. Wir haben auf der Veranstaltungsseite einige Adressen mit Uhrzeiten veröffentlicht. Doch das ist nur ein Mini-ausschnitt dessen, was sich an diesem Tag im Landkreis Meißen insgesamt öffnet. Unter der Internetadresse www.tag-des-offenendenkmals.de ist das gesamte Programm auch für die Städte und Gemeinden in unserer Region zu finden. Einfach Stadt eingeben und schon öffnen sich Tore zu Häusern, Schlössern, Fabriken, Mühlen, Herrensitzen mit ganz viel Geschichte.

In diesem Monat feiern wir den Wein und danken den fleißigen sächsischen Winzern. In Radebeul verknüpft sich dieser schöne Anlass mit dem **XXII. Internationalen Wandertheaterfestival**. Vom 29. September bis 1. Oktober ziehen Winzer gemeinsam mit Gauk-



So ein Theater zum Herbst- und Weinfest ...

Foto: Radebeul

lern, Schauspielern und Musikern für drei Tage über den historischen Dorfanger von Altkötzschenbroda. Unter dem Motto „Europa, Du Schöne“ wird das

diesjährige Herbst- und Weinfest wie seit 22 Jahren fröhlich und ausgelassen gefeiert. Winzer und Weinbaugemeinschaften aus Sachsen und Saale-Unstrut laden

in Weindörfer, Weingärten und Weinhöfe ein. Dazu gesellen sich 15 Theatergruppen aus ganz Europa und präsentieren ihre humorvollen wie nachdenklichen Inszenierungen. Das Spektrum reicht in diesem Jahr vom Stelzentheater und Tanz über Comedy und physisches Theater bis zu Commedia dell'arte, die Themen von „Schwanensee“ auf den Elbwiesen bis zu spanischem Temperament mit Mai Rojas und englischer Zurückhaltung bei Ellen Muriel auf dem Anger. Wir verlosen übrigens zwei Familienkarten. Vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern, denn das Fest in Radebeul kostet etwas mehr als einen „Kulturroschen“. Mehr Infos sowie das Programm unter www.weinfest-radebeul.de

Wir wünschen einen fröhlichen September mit ganz viel Sonne und guter Laune!



Veranstaltungskalender September

■ **1. September - Meißen, Tiergarten, Siebeneichener Straße 63 (Eingang)** Führung zum Thema „Kobolde der Nacht!“ Auf NABU-Fledermauspirsch mit Dr. Christian Müller und Dr. Ulrich Zöbel. Treff: 18.45 Uhr. Dauer etwa zwei Stunden. Für Familien mit Kindern sehr geeignet! Bitte Taschenlampen mitbringen! Infos: www.meissen.nabu-sachsen.de

■ **1. bis 3. September - Weinböhla** Winzerstraßenfest. Infos unter www.weinboehla.de



„Ladsch und Bommel gehen ins Theater“, am 23. September, 15 Uhr in der Studiobühne der Landesbühnen Sachsen.

■ **2. September - Meißen, Evangelische Akademie, Freiheit 16** Lesung und Gespräch „Luther: Biographie eines Befreiten“ mit dem Autor Joachim Köhler. Ein kurzweiliger Abend mit Gesprächen und musikalischen Denkpausen mit Klavierimprovisationen gespielt von Domkantor Jörg Bräunig, 19.30 Uhr. Eintritt frei! Infos: www.ev-akademie-meissen.de oder 03521 4706278

■ **2. und 3. September - Meißen, Theater und Theaterplatz** Familienfest zur Spielzeiteröffnung, ab 15 Uhr. Aus dem Programm: 2. September: 15 Uhr Puppentheater auf der kleinen Bühne „Der Wolf und die sieben Geißlein“; 19.30 Uhr Musical „Zorro“ auf der großen Bühne mit den Landesbühnen Sachsen. 3. September: 18 Uhr A.K. Loewig „Von Kopf bis Fuß - eine musikalische Reise durch die Goldenen 20er“ auf der großen Bühne. Mehr Infos unter: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550

■ **2. September - Radebeul, Weingut Hoflößnitz** Sächsische Weinprobe mit Führung anlässlich 25 Jahre „Sächsische Weinstraße“, 15 Uhr. Infos und Karten: www.hofloessnitz.de oder unter 0351 8398333

■ **2. September - Ostrau, Trinitatiskirche** Lesung mit der Riesaer Autorin Renate Preuß. Texte und Geschichten

über die Heimat und musikalischer Begleitung an der Orgel, 19 Uhr

■ **2. und 3. September - Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgänge mit Karl May „Damals, als ich Old Shatterhand war...“. Auch am 9., 10., 16., 17., 23., 24. und 30. September. Jeweils ab 11 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373031

■ **3. September - Schleinitz, Schloss Ernte-, Dresch- und Handwerkertag**, ab 10 Uhr. (siehe auch Seite 3)

■ **3. September - Nossen, Klosterpark Altzella** Wandelkonzert mit dem a-Capella Kammerchor Freiberg, 10.30 Uhr. Karten (14 Euro) und Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50432

■ **3. September - Dresden, Konzertplatz Weißer Hirsch** „Im weißen Rössl“ - Singspiel mit den Landesbühnen Sachsen, 16 Uhr. Karten und Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder 0351 8954214

■ **6. September - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Wein & Spitzenköche mit Falk Heinrich Küchenchef der „Villa Esche“ in Chemnitz. Er stellt ein exklusives 3-Gang-Menü vor, 19 Uhr. Info und Reservierung: 0351 8955218 oder unter www.schloss-wackerbarth.de

■ **6. September - Nossen, Klosterpark Altzella** Musikalischer Parkbesuch



„Zorro“ kämpft sich am 17. September mit Unterstützung einer Liveband durch das gleichnamige Musical der Landesbühnen Sachsen durch das Großenhainer Kulturschloss.

Fotos: Hagen König

„Der singende, klingende Klosterpark“, von 15 bis 17 Uhr. Karten (4, erm. 2 Euro) und Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50432

■ **8. September - Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Renè Griebach „Buffalo Bill kenne ich persönlich“ - Karl May zwischen Fiktion und Realität. Beginn: 18.30 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373031

■ **8. September - Zeithain/OT Lorenzkirche, Laurentiuskirche** Konzert mit dem Duo „Concerto Maertoso“ aus Nordrhein-Westfalen. Es erklingen Barockmusik, Werke der Romantik und zeitgenössische Musik, 19 Uhr

■ **8. September - Coswig, Börse „Starfucker“** - A tribute to the Rolling Stones, 20 Uhr. Info und Karten: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186



Neugierig auf Hightech-Druckmaschinenbau?

Herzlich willkommen zum Tag der Offenen Tür der Koenig & Bauer AG am 9. September 2017 von 9 bis 16 Uhr in Radebeul-Naundorf

Erleben und entdecken Sie

- Präzision und Genauigkeit in unseren hochautomatisierten Montage- und Fertigungsbereichen
- Modernste Druck- und Stanztechnik bei spannenden Live-Präsentationen
- Die Vorzüge von Koenig & Bauer als attraktiven Arbeitgeber in der Region
- Das umfangreiche Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten und -berufen in unserer Lehrwerkstatt
- Technik-Vorführungen unserer werkseigenen Feuerwehr
- Ein abwechslungsreiches Programm für unsere kleinen Besucher mit Hüpfburgen, Kinderschminken und Clown Lulu Lustig
- Unser Catering-Team in Aktion mit Speisen und Getränken

Letzter Einlass 15 Uhr. Parkplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Nutzen Sie bitte auch die öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Koenig & Bauer AG in Würzburg wurde am 9. August 2017 200 Jahre alt. Aus der weltweit ersten Schnellpressenfabrik von 1817 wuchs ein international führender Druckmaschinenhersteller mit einzigartigem Portfolio an Print-Lösungen. Gefeiert wird der runde Geburtstag vom 21. bis 23. September am Gründungsstandort in Würzburg.

Schon im Vorfeld laden die in Radebeul ansässigen Unternehmen der Koenig & Bauer-Gruppe am 9. September zum Tag der Offenen Tür ein. So gibt es auch in Sachsen die Gelegenheit, Produktion und Leistungsfähigkeit von Druckmaschinen der internationalen Spitzenklasse hautnah zu erleben.

Koenig & Bauer AG
Friedrich-List-Straße 47
01445 Radebeul
T +49(0)351 833-0
F +49(0)351 833-1001
www.kba.com

 **KBA**
Koenig & Bauer Group

Veranstaltungskalender September

■ 8. September - Meißen, Theater

1. Philharmonisches Konzert „Zu den Wurzeln“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 19.30 Uhr. Es erklingt die 5. Sinfonie von Manfred Weiss, das Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll von Carl Maria von Weber sowie die Sinfonie Nr. 8 C-Dur „Große“ von Franz Schubert. Solistin Bettina Aust (Klarinette). Musikalische Leitung Ekkehard Klemm. Einführungsveranstaltung 45 Minuten vor Konzertbeginn. Karten und Info: 03521 415511 oder unter www.theater-meissen.de

Weitere Termine 9. September, 19 Uhr in der Stadthalle „stern“ in Riesa; 10. September, 17 Uhr im Kulturzentrum Großenhain (www.kulturzentrum-groessenhain.de oder unter 03522 505555); 21. September, 19.30 Uhr in der Marienkirche Pirna und am 24. September, 19 Uhr in den Landesbühnen Sachsen Radebeul. Infos unter: www.elbland-philharmonie-sachsen.de/konzerte

■ **8. bis 10. September - Niederau** Dorffest Oberau mit dem Aufstellen der Erntekrone am Sonntag, dem 3. September. Infos unter: www.kultur-niederau.de

■ **9. September - Hirschstein, Schloss** Hirschsteiner Schlossmelodien, 18 Uhr. Karten und Info: 03525 529420 oder unter www.tourismus.riesa.de

■ **9. September - Meißen, Albrechtsburg** Sonderführung durch die Ausstellung „Ein Schatz nicht von Gold - Benno von Meißen - Sachsens erster Heiliger“, 15 Uhr. Auch am 23.09. Info: www.albrechtsburg-meissen.de oder unter 03521 47070

■ **9. und 10. September - Dresden, Konzertplatz „Weißer Hirsch“** „Tango

Unser Fotorätsel

Diesmal kamen fast 250 fehlerfreie Zuschriften. Die romantische Terrasse gehört zum Hotel und Restaurant Knorre direkt am Elberadweg und der Weinstraße in Winkwitz. Fortuna hat einen Gewinner aus Coswig, Ahornstraße 8 gezogen. Herzlichen Glückwunsch zu einem Gutscheine in Höhe von 50 Euro natürlich für einen Besuch in der „Knorre“! Das aktuelle Rätsel zeigt eine Stadt im Landkreis Meißen. Wir fragen nach dem Namen der Stadt und den beiden Türmen. Zu welchem Gebäude gehört der helle Turm, zu welchem der dunkle Turm? Ihre hoffentlich wieder richtige Antwort senden Sie bitte bis 20. September an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Auf die



Gewinner warten zwei Familien-Eintrittskarten für das 27. Herbst-

und Weinfest vom 29. September bis 1. Oktober in Radebeul. Die

Karten gelten für zwei Erwachsene mit Kindern.

Foto: Brühl

Piazolla“ - Tanztheater. Mit den Landesbühnen Sachsen, jeweils: 16 Uhr. Karten und Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351 8954214

■ **9. und 10. September - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Federweißerfest mit Führungen durch die Sekt-Manufaktur mit den „Ferderweißermachern“ inkl. Weinprobe. Chortreffen des Ostsächsischen Chorverbandes am 10.9. ab 12 Uhr und Tag des offenen Denkmals mit stündlichen Führungen. Infos: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351 8955218

■ **9. und 10. September - Meißen, Wingerzogenossenschaft Bennoweg** Operette „Im Weißen Rössl“ von Ralph Benatzky mit den Landesbühnen Sachsen und mit Weinausschank, jeweils 17 Uhr. Info und Karten: www.theater-meissen.de oder unter 03512 41550

■ **10. September - Scharfenberg, Schloss** Musik an den Höfen des Meißenischen Landadels. Konzert für Flöte, Violine/Viola und Gitarre, 17 Uhr. Info und Karten: www.boerse-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **10. September - Radebeul, Frieden-**

kirche Orgelsommer 2017: Es erklingen Werke für Chor und Orgel von Antonin Dvorák mit dem Kammerchor und der Kantorei der Friedenskirche. An der Orgel: Karlheinz Kaiser, 17 Uhr

■ **10. September - Lommatzsch** „Lummscher Krautmarkt“ - rund um den Kohlkopf auf dem Festplatz. Infos unter www.lommatzsch.de

■ **10. September - Landkreis Meißen** Tag des offenen Denkmals: **Batzdorf, Schloss** mit Führungen um 11, 13, 15 und 17 Uhr, einem Dokumentarfilm unter dem Titel „Von der Ruine zum Kleinod“ um 12, 14 und 16 Uhr, Figurentheater mit dem Märchen „Däumelinchen“ um 16 Uhr. Auch das geheimnisvolle Batzdorfer „Totenhäuschen“ ist von 12 bis 17 geöffnet. Eintritt und Führungen sind frei, Puppenspiel Kinder 4 und Erwachsene 6 Euro. Mehr Infos unter www.schloss-batzdorf.de.

Niederau/OT Oberau, Wasserschloss „Macht und Pracht“ von 10 bis 17 Uhr. Infos auch unter www.wasserschloss-oberau.de

Elbe-Röder-Dreieck u.a. mit Führungen durch das Areal der Gedenkstätte Zeithain, Treff: 10 Uhr am Bahnhof Jacobsthal; Führungen durch das Alte Lager Zeithain, Treff: 14 Uhr am Eingang Altes Lager

Zabeltitz, Barockgarten Barockgartenführung, 15 Uhr ab Info-Palais. Info: www.elbe-roeder.de

Ebersbach/OT Lauterbach, Schloss Kunstmarkt und Führungen, ab 10 Uhr. Info: www.schlosspark-lauterbach.de (siehe auch Seite 3)

■ **10. September - Radebeul, Karl-May-Museum** Erntedankfest von 10 bis 17 Uhr mit Einblicken in traditionelle indianische Erntedank-Bräuche,

mit Tanz und Geschichten, Bastelstraße und Bogenschießen mit Old Shatterhand. Kinder haben freien Eintritt. 15 Uhr Spezialführung durch die Apotheke Manitus mit Botaniker Dietmar Gneuß zum Thema: Nutzpflanzen Infos: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373031

■ **12. September - Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Studiobühne Premiere „Einer für alle“ von Karin Eppler nach Motiven von Alexandre Dumas für Kinder ab 8 im Rahmen eines Elternabends, 19.30 Uhr. Infos: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351 89540

■ **13. September - Meißen, Elblandkliniken**, Nassaueweg 7 Vortrag: „Angst und Stress - welche Rolle spielen sie bei Tumorerkrankungen?“, mit Dr. med. Julia Neidel aus den Elblandkliniken Radebeul. Eine Veranstaltung des Netzwerkes für Krebsberatung, 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten! Infos und Anmeldung: 03521 405995 oder 03521 732008 und unter www.krebsberatung-meissen.de

■ **14. bis 21. September - Meißen, Klostersruine „Heilig Kreuz“** Festwoche zum 800-jährigen Jubiläum mit Festkolloquium in der Evangelischen Akademie in Meißen, Vorträgen, Konzerten, Einweihung eines Museums, Kellerparty im Klosterareal. Infos unter 03521 400234 oder unter www.hahnmannzentrum-meissen.de

■ **15. September - Radebeul, Stadtgalerie**, Altkötzschenbroda 21 Festveranstaltung „25 Jahre Städtische Kunstsammlung Radebeul“ mit Vernissage „Sammlung statt Sammelsurium“ - Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, 19.30 Uhr. Infos: www.radebeul.de



Vom 29. September bis 1. Oktober laden die Weinfeste in Meißen und Radebeul zu Wein, Kultur und Geselligkeit.

Foto: Stadt Radebeul



Veranstaltungskalender September

- **15. September - Meißen, Freie Werk-
schule Pavillon**, Zscheilaer Straße 19
NABU-Vortragsabend zum Thema
Ameisen der nur noch seltenen Unter-
art „Forels Kerbameise“ im Natur-
schutzgebiet „Gohrischheide“ mit
Michael Braune, Naturschützer aus
Meißen, 18.30 Uhr. Infos:
www.meissen.nabu-sachsen.de
- **15. September - Coswig, Börse** Bau-
mann & Clausen, 19.30 Uhr. Info und
Karten: www.boerse-coswig.de oder
unter 03523 700186
- **15. September - Meißen, Theater**
„Schöner scheitern mit Ringelnetz“
mit Heike Fest und Andreas Nickl,
19.30 Uhr. Info und Karten:
www.theater-meissen.de oder unter
03521 41550
- **16. September - Dresden, Konzert-
platz „Weißer Hirsch“** „Drei Haselnüsse
für Aschenbrödel“ - Märchenmusi-
cal mit den Landesbühnen Sachsen,
11 und 16 Uhr. Karten und Info:
www.landesbuehnen-sachsen.de
oder unter 0351 8954214
- **16. September - Zeithain, Sächsi-
sches Feuerwehrmuseum**, Abendroth-
straße 12 a Museumstag 2017 von
10 bis 17 Uhr. Mehr Infos unter:
www.feuerwehrhistorik-riesa.de
- **16. September - Dresden Museums-
nacht** u.a. mit Führungen durch das
Panometer, 18.30 Uhr: „Zwischen
Wahrheit und Illusion - von Canalet-
to zu Asisi“; 20 Uhr: „Behind the
Scenes - Gedacht, gemacht, gese-
hen“ - ein Blick hinter die Kulissen;
21 Uhr: „Lips Tullian, Johann Mel-
chior Dinglinger oder der starke
Mann von Eckenberg“. Mehr Infos
und Tickets: [www.dresden.de/muse-
umsnacht](http://www.dresden.de/muse-
umsnacht)
- **16. und 17. September - Diesbar-
Seußlitz** Perle der Sächsischen Wein-
straße „Federweißermeile 2017“. In-
fos unter: [www.elbweindoerfer-
sachsen.de](http://www.elbweindoerfer-
sachsen.de) oder Haus des Gastes
03267 50909
- **16. und 17. September - Meißen,
Klosterruine „Heiliges Kreuz“** Sonder-
konzert: Uraufführung Heinrich Frau-
enlob zu Meißen „Kreuzleich“ in ei-
ner Rekomposition von Karsten Gun-
dermann, Hamburg, 16.9., 17 Uhr,
17.9., 15 Uhr, Aufführende sind u.a.
das vocalis ensemble dresden und

der Projektchor der Stadt Meißen. Di-
rigent Ekkehard Klemm. Infos und
Karten: [www.elbland-philharmonie-
sachsen.de/konzerte](http://www.elbland-philharmonie-
sachsen.de/konzerte)

■ **17. September - Nossen, Klosterpark
Altzella** Familienerlebnistag „Histori-
sches Wikinger-Lager zum Mitma-
chen“, von 13 bis 17 Uhr. Karten (4
bis 2 Euro) und Info: [www.kloster-
altzella.de](http://www.kloster-
altzella.de) oder unter 035242 50432

■ **17. September - Großenhain, Kultur-
schloss Musical „Zorro“** mit den Lan-
desbühnen Sachsen und Liveband,
18 Uhr. Karten und Info: [www.kultur-
zentrum-grossenhain.de](http://www.kultur-
zentrum-grossenhain.de) oder unter
03522 505555

■ **17. September - Radebeul, Weingut
Hoflößnitz 9**. Kammerkonzert „Fanta-
sien aus drei Jahrhunderten“ mit
Musik u.a. von Telemann, van Eyck,
Mozart. Musikerin: Anna Fusek,
Blockflöte und Hammerklavier,
17 Uhr. Infos und Karten: [www.hof-
loessnitz.de](http://www.hof-
loessnitz.de) oder unter
0351 8398333

■ **17. September - Coswig, Villa Teresa**
Klavierrezital: Chun Wang spielt
Werke von Ravel, Bartók und Beet-
hoven, 18 Uhr. Info und Karten:
www.boerse-coswig.de oder unter
03523 700186

■ **19. September - Riesa, Sachsenare-
na Otto**- Holdrio Again, 20 Uhr. Info
und Karten: 03525 529420 oder un-
ter www.tourismus.riesa.de

■ **21. September - Riesa, Riesenhügel
Festsaal** „Vorhang auf ... mit
Schwarze Grütze“, 20 Uhr. Info und
Karten 03525 529420 oder unter
www.tourismus.riesa.de

■ **22. September - Coswig, Börse** Kalle
Pohl: „Selfi in Delfi“, 20 Uhr. Info
und Karten: www.boerse-coswig.de
oder unter 03523 700186

■ **23. September - Meißen, Theater**
„Jawoll, meine Herrn“ - ein Heinz-
Rühmann-Abend mit Michael West-
phal und Uli Schmid (Piano),
19.30 Uhr. Infos und Karten:
www.theater-meissen.de oder unter
03521 41550

■ **23. September - Radebeul, Landes-
bühnen Sachsen** Studiobühne Premie-
re Puppenspiel „Ladsch und Bommel
gehen ins Theater“ für Kinder ab 4,
15 Uhr. Info und Karten: [www.lan-
desbuehnen-sachsen.de](http://www.lan-
desbuehnen-sachsen.de) oder unter



„Willkommen“ heißt es am 30. September bei der Premiere der Ko-
mödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz an den Landesbühnen
Sachsen.

Foto: Hagen König

0351 89540

■ **23. September - Moritzburg, Park-
platz westlich des Schlosses** (Abzweig
Kalkreuther Straße) Archäologisch-
heimatkundliche Radtour 2017 mit
der Archäologischen Gesellschaft
Sachsen durch die Großenhainer
Pflege. Start: 9.30 Uhr. Um Anmel-
dung bis 18.9. wird gebeten unter
aktivitaeten@agjs.sachsen.de. Mehr
Infos unter [www.archaeologie.sach-
sen.de](http://www.archaeologie.sach-
sen.de)

■ **23. September - Niederau/OT Obe-
rau 5**. SZ-Rallye-Elbflorenz. Stempel-
stelle am Wasserschloss. Infos unter:
www.wasserschloss-oberau.de

■ **24. September - Bundestagswahl**
■ **24. September - Großenhain/OT Za-
beltitz, Altes Schloss** 18. Hubertusfest
mit Trophäen- und Pilzausstellung,
Jagdhunde- und Greifvogelschau,
Spiel und Spaß für Kinder, Köstlich-
keiten vom Wild, 10 Uhr. Infos unter:
www.grossenhain.de

■ **24. September - Coswig, Villa Teresa**
Florian Mayer: „Mein Paganini“ -
Konzert für Violine solo, 18 Uhr. Info
und Karten: www.boerse-coswig.de
oder unter 03523 700186

■ **25. September bis 1. Oktober Inter-
kulturelle Woche im Landkreis Meißen**
- Auszüge aus dem Programm: **25.9.,
19 Uhr:** Theaterplatz 15 in Meißen -
„Love in asylum“ - eine Reise von
Beirut nach Amsterdam in Musik und
Fotografie (bitte anmelden); **26.9.,**

19 Uhr: KAFF Wilhelm-Walkhoff-Platz
in Meißen „Hadi Tschüss“ - Dok-Film
zu deutsch-türkischen Biografien;
19 Uhr: Rathausplatz 1 in Riesa „Auf
dem Landweg von Dresden nach In-
dien“ mit Rucksack und Abenteuer-
lust; **15 Uhr:** Hauptstraße 17 in Cos-
wig „Migration“ - Einladung zum
Gespräch mit Dalija Druschke und
Markus Bieberstein (bitte anmelden);
25. bis 29.9.: „Wie ist das denn woan-
ders?“ Landratsamt Meißen, Brau-
hausstraße 21, Meißen - Welche
Sprachen spricht man im Irak? Und
was kommt in Syrien auf den Tisch?
Diese Fragen werden bei einer klei-
nen Ausstellung beantwortet. **27.9.,
16.30 Uhr:** Marienkirche Großenhain
„Interkulturelle Kirchenführung und
Vernissage“ mit Dorothee Simon; **14
bis 19 Uhr:** Offenes Jugendhaus Riesa
DJ Workshop - DJ'ing, Graffiti, Break-
dance, MC'ing mit DJ Dørbystarr aus
Leipzig; **28.9., 19 Uhr:** Kirchstraße
46 a in Riesa „Interview mit Flücht-
lingen“ - Dok-Film und lateinameri-
kanische Musik mit Eulefilm, Diera-
Zehren und Pato Abacis, Chile; **18
Uhr:** Großer Ratssaal Markt 1 in Mei-
ßen „Osten ganz nah - Abenteuer
und Gospel“ auf einer Reise durch
den Iran mit Sophia Schurig; **14 Uhr:**
Marktgasse 14 Großenhain „Inter-
kulturelle Stadtführung“ mit Klaus
Hammerlik vorbei an Rathaus, Stadt-
bibo, Schloss und Marienkirche; **19**

Uhr: im Lutherhaus Weinböhl Sach-
buch von Barbara Warning: „Hei-
misch und doch fremd“ - Junge Mi-
grant*innen erzählen, wie Integri-
ation gelingt; **29.9., 15 bis 18 Uhr:** Mut
zur Begegnung im Radebeuler Kul-
turbahnhof. Straßenfest für die gan-
ze Familie „Vielfalt verbindet“; **1.10.,
19 Uhr:** Landesbühnen Sachsen, Ra-
debeul „Willkommen“ - Komödie
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz.
Mehr Infos unter 0172 2795716. An-
meldung auch unter: [felix.kim@dia-
konie-rg.de](mailto:felix.kim@dia-
konie-rg.de)

■ **27. September - Meißen, Theater**
Schauspiel „Odysseus“ mit dem Pic-
colo Theater Cottbus. Für Kinder ab
9, 10 Uhr. Info und Karten:
www.theater-meissen.de oder unter
03521 41550

■ **29. September - Nossen, Klosterpark
Altzella** Taschenlampenführung, ab
19 Uhr. Info und Karten: [www.kloster-
altzella.de](http://www.kloster-
altzella.de) oder unter
035242 50432

■ **29. September - Meißen, Albrechts-
burg** „Abendlicher Schlossrund-
gang“ durch Säle und Kellergewölbe,
19 Uhr. Um Anmeldung wird gebe-
ten! Info und Anmeldung: [www.al-
brechtsburg-meissen.de](http://www.al-
brechtsburg-meissen.de) oder unter
03521 47070

■ **29. September bis 1. Oktober - Ra-
debeul** „Europa, Du Schöne!“ - 27.
Herbst- und Weinfest mit XXII. Inter-
nationalem Wandertheaterfestival.
Infos: www.weinfest-radebeul.de
(siehe auch Seite 3)

■ **29. September bis 1. Oktober - Mei-
ßen** Meißner Weinfest mit Festumzug
am Sonntag ab 10 Uhr durch die
Meißner Altstadt. Eintritt frei! Infos:
www.meissner-weinfest.de

■ **30. September - Radebeul, Landes-
bühnen Sachsen** Premiere „Willkom-
men“ eine Komödie von Lutz Hübner
und Sarah Nemitz, 19 Uhr. Anglistik-
dozent Benny wird für ein Jahr in die
USA gehen. Da er in einer WG
wohnt, schlägt er den Mitbewohnern
vor, sein Zimmer an Asylbewerber zu
vergeben. Beim Einsatz in einem
Flüchtlingsheim hat er gesehen, wie
beengt sie dort leben müssen. Doch
das helle Sofa würde er dann doch
lieber im Keller unterstellen, denn
mit Sauberkeit nehmen es andere
Kulturen ja oft nicht so genau... Info
und Karten: [www.landesbuehnen-
sachsen.de](http://www.landesbuehnen-
sachsen.de) oder unter 0351 89540

■ **30. September - Radebeul, Friedens-
kirche** Carmina Burana von Carl Orff
für Soli, Chor, zwei Klaviere und
Schlagwerk. Ausführende: Daniela
Haase (Sopran), Alexander Schafft
(Tenor), N.N. (Bariton); Claudia Pät-
zold und Susanne Barnkoth (Klavier),
Kammerchor, Gospelchor und Kin-
der- und Jugendchor der Friedenskir-
che, 16 Uhr

Vorschau:

■ **7. Oktober - Lommatzsch** Keller-
nacht mit vielen Partyadressen in der
Stadt. Infos: www.lommatzsch.de



Am 16. September findet im Sächsischen Feuerwehrmuseum in Zeit-
hain der Museumstag 2017 statt.

Foto: Thöns



Anlässlich 25 Jahre Sächsische Weinstraße gibt es am 2. September
in der Radebeuler Hoflößnitz eine Sächsische Weinprobe mit Füh-
rung.

Foto: Archiv



Einladung zum Anwohnerfest

Die Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum lädt die Meißner Bürger am Samstag, dem 16. September 2017 ab 13.00 Uhr anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums zu einem Campusfest ein. Rund um das Haus 4 (Mensa) gibt es Veranstaltungen für Groß und Klein. Die Studenten sind verantwortlich für die Kinderbetreuung und bieten beispielsweise Kinderschminken an, die Jugendfeuerwehr ist vor Ort und sucht den Schützenkönig beim Zielspritzen. Das Rahmenprogramm wird musikalisch begleitet vom Orchester „Blaswerk Meißen“. Für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt. Zum Programm gehört auch ein Vortrag zur Geschichte sowie zur baulichen Entwicklung der Hochschule, die vielen Meißnern noch als die „Ingenieurschule“ bekannt ist und seit der Wende als Hochschule für Verwaltung und Justiz Studiengänge für den Einsatz im mittleren Management des Freistaates Sachsen und in den Kommunen anbietet. Am Vormittag findet der traditionelle Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen Programm für Studieninteressenten statt. Das komplette Programm gibt es unter www.hsf.sachsen.de.

Deutsch-Amerikanischer Jugendaustausch

Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten - diese spannende und einzigartige Kombination bietet das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP). In diesem Jugendaustausch-Programm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses konnten seit 1983 bereits weit über 20 000 junge Leute gefördert werden, davon 20 Prozent junge Berufstätige. Bundestagsabgeordnete übernehmen während des Jahres die Patenschaft für die Jugendlichen. Der Bundestagsabgeordnete und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière möchte geeignete Bewerber auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und sie ermutigen, sich zu bewerben. Auch 2017 bietet das PPP, dann zum 35. Mal, neben Schülern auch jungen Berufstätigen wieder die Chance, amerikanisches Familien-, College- und Arbeitsleben aus erster Hand kennenzulernen. Besonders angesprochen sind junge Berufstätige / Auszubildende (z.B. gew./techn. Berufe, Handwerker, Kaufleute und Landwirte/Winzer), die zum Zeitpunkt der Ausreise (August 2018) eine anerkannte, abgeschlossene Berufsausbildung haben und nach dem 31.07.1993 geboren sind. Die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. Freiwilligen Ökologischen Jahres sowie die Dauer des Wehr- oder Zivildienst wird begünstigend auf das Alter angerechnet. Bewerbungsunterlagen können noch bis zum 15. September 2017 bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) online unter www.giz.de/usapp angefordert werden. Nähere Informationen zum Programm bitte im Büro des Abgeordneten Dr. Thomas de Maizière unter 03522-529729 anfordern oder bei der GIZ in Bonn (ausschließlich junge Berufstätige) unter: Telefon 0228-4460-1339 oder -1172 Fax: (0228) 4460 -1222 E-Mail: usapp@giz.de Zusätzliche Informationen zum Berufstätigen-PPP finden Sie auch über die Internetadresse: www.giz.de/usapp oder www.bundestag.de/ppp.

Öffentliche Ausschreibung für ein duales Studium beim Landkreis Meißen

Kennwort: Studium Soziale Arbeit

Der Landkreis Meißen stellt zum **1. Oktober 2018**

eine/n Studierende/n

für das duale Studium

Soziale Arbeit - Fachrichtung Soziale Dienste

ein.

Die Regelstudienzeit beträgt 3 Jahre und endet im September 2021.

Der Arbeitsort ist der Landkreis Meißen.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsverbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org.

Das Studium erfolgt an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Breitenbrunn. Die Praxisphasen werden in den sozialen Ämtern des Landratsamtes Meißen absolviert. Informationen zum Studium erhalten Sie unter www.ba-breitenbrunn.de.

Voraussetzung für das Studium besitzt wer:

- die allgemeine Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt oder
- die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat.

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch
- hohe Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Flexibilität
- gute Auffassungsgabe, Organisationstalent sowie Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit, Empathie
- PC-Kenntnisse
- Führerschein oder die Bereitschaft diesen zu erwerben

Wir bieten:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Studium
- Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige Bewerbung inklusive:**

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses bzw. Nachweis der Vorbildung
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika, Zeugnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Studium Soziale Arbeit“** bis spätestens **30. Oktober 2017** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Ausschreibung

für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Kennwort: Straßenwärter

Der Landkreis Meißen stellt zum **1. September 2018**

eine/n Auszubildende/n

für die Ausbildung als

Straßenwärterin/Straßenwärter

ein.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet im August 2021. Favorisiert wird eine Erstausbildung.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsverbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org.

Die Berufsschule und das Ausbildungszentrum für Straßenwärter sind in Zwickau. Die praktische Ausbildung erfolgt in einer Kreisstraßenmeisterei.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- Realschulabschluss
- Wir erwarten:**
- eine gute Auffassungsgabe
 - Teamfähigkeit und Flexibilität
 - handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
 - eine gute körperliche Konstitution, gutes Seh- und Hörvermögen

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige Bewerbung inklusive:**

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika, Zeugnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Straßenwärterin“** bis spätestens **30. Oktober 2017** (in der Behörde vorliegend) an das Landratsamt Meißen
Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
Landrat

Im **Kreisstraßenbauamt** des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Neu-, Um- und Ausbau

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 10**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **06.09.2017** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN****Öffentliche Ausschreibung****für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen****Kennwort: Vermessungstechniker**

Der Landkreis Meißen stellt zum 1. September 2018

eine/n Auszubildende/n

für die Ausbildung als

Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker

ein.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und endet im August 2021. Favorisiert wird eine Erstausbildung.

Der Landkreis Meißen bietet hervorragende Lebens- und Arbeitsbedingungen in reizvoller Lage und verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen zu Dresden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.kreis-meissen.org. Die Berufsschule ist in Dresden. Die praktische Ausbildung erfolgt im Kreisvermessungsamt in Großenhain.**Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:**

- Realschulabschluss

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen insbesondere in den Fächern Mathematik, Geografie, Physik und Deutsch
- gute Auffassungsgabe, Organisationstalent sowie Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse
- gute körperliche Konstitution

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- qualifizierte und engagierte Ausbilder

Für fachliche Fragen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin Frau Weimert (Telefon 03521-7251104) zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre **aussagekräftige Bewerbung inklusive:**

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika, Zeugnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Vermessungstechniker“** bis spätestens **30. Oktober 2017** (in der Behörde vorliegend) an das Landratsamt Meißen, Haupt- und Personalamt, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format. Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen erwünscht.

Arndt Steinbach
LandratIm **Amt für Hochbau und Liegenschaften** des Landratsamtes Meißen ist zum 01.04.2018 folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:**Amtsleiterin / Amtsleiter
Amt für Hochbau und Liegenschaften**Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 13**.Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.de/Aktuelles/AusschreibungenDie Bewerbungsunterlagen sind bis zum **02.10.2017** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.**Familienberatung**

Gemeinsam geht es besser!

Foto: Privat

Von Trotzköpfen und „Pubertieren“
Freudig und stolz begleiten Eltern die Entwicklung der Kinder. Doch mitunter liegt an diesem Weg auch eine Baustelle. Viele Eltern kennen die Szenen: Anna (3 J.) „Nein, Mama, du brauchst mir nicht zu helfen. Ich mach das allein. Ich zieh die Schuhe alleine an, nein, die anderen, nein ...“ und schon verwandeln sich hinreißende kleine Mädchen in schluchzende oder wütende Teufelchen. Und nun? Eltern sind natürlich manchmal in Sorge, was ein guter Weg für die Kinder sein kann. Wenn Eltern ein offenes Ohr brauchen, kommen sie gern in unserer Erziehungs- und Familienberatungsstelle vorbei. Wir hören aufmerksam zu und verschaffen uns gemeinsam einen Überblick zu Fragestellungen. Zusammen entwickeln wir Schritt für Schritt tragfähige Lösungsmöglichkeiten. Auch die Kinder können in die Beratung einbezogen werden. Unser Angebot ist kosten- und antragsfrei und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wir beraten Sie gern, z.B. wenn

- Sie Fragen zur Erziehung Ihrer Kinder haben (Welche Regeln sind für Sie als Eltern in Ihrer Familie sinnvoll? Wann braucht mein Kind ein Smartphone oder doch nicht? Von Macht und Ohnmacht in der Erziehung u.v.a.m.)
- Sie sich um Entwicklungsbesonderheiten Ihrer Kinder sorgen (Vom Zappelphilip und Angsthasen)

- Ihr Kind in einer herausfordernden Lebensphase ist (Wenn kleine Trotzköpfchen sich über den Boden kullern oder „Pubertiere“ diskutieren ...)
- Sie sich mit Ihrem Partner/-in häufig streiten und Ihre Kinder betroffen sind
- Sie Trennung oder Scheidung belasten und Sie als Eltern neue Wege suchen wollen („Ich hab euch beide lieb!“ - vom Mama-Land und Papa-Land)
- Sie sich in schwierigen familiären Situationen für sich und Ihre Kinder Hilfe-

stellungen wünschen
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und wünschen Ihnen viel Freude, Kraft und Neugier beim Entdecken Ihrer Familienwelt!
Ihr Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Meißen
Zaschendorfer Str. 70
01662 Meißen
(Außenstellen Radebeul, Radeburg, Nossen)
Anmeldung Die 13-17; Fr 10-12
Offene Sprechstunde ab Sept. 2017
Die 15.30-17.30

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz**

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke**Gemeinde Klipphausen (Az.: 20103/1116/16-Ü)****Gemarkung Groitzsch (5905):** 7/6, 7/79, 12/6, 12/8, 12/19, 12/27, 13, 18/1, 19/5, 103, 119**Gemeinde Moritzburg (Az.: 20103/888/14-Ü)****Gemarkung Boxdorf (3008):** 557, 558, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568/1, 568/2, 569, 570, 571, 573/1, 573/2, 574, 575, 578**Gemarkung Moritzburg (3044):** 317/2**Gemarkung Reichenberg (3069):** 760, 760a, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 790, 791, 1509/5, 1510**Art der Änderung**

1. Zerlegung (Az.: 20103/1116/16-Ü)
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung
3. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück (Az.: 20103/888/14-Ü)
4. Veränderung der Flurstücksnummer (Az.: 20103/888/14-Ü)

5. Berichtigung der Flächenangabe
 6. Veränderung der Lage
 7. Veränderung von Gebäudedaten
- Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächs-VermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **04.09.2017** bis zum **04.10.2017** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain

in der Zeit
Mo. u. Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Di. 07.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. 07.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der

Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 02.08.2017

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Tag der offenen TürAm Montag, dem **23. Oktober 2017**, findet in der Zeit von **17.00 bis 19.00 Uhr** im **Förderschulzentrum „Peter Rosegger“, Außenstelle Förderschwerpunkt Sprache** in Coswig, Zaschendorfer Straße 22 ein**„Abend der offenen Tür“**

statt.

Hier werden Beratungen für Eltern von Schulanfängern für das Schuljahr 2018/2019 angeboten und die sprachheilpädagogische Arbeit der Schule vorgestellt. Neben Früherfassung und Therapiemöglichkeiten von sprachbehinderten Kindern können sich die Besucher auch über mögliche Bildungswege für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im sprachlichen Bereich sowie über weiterführende Förderung in der außerunter-

richtlichen Betreuungseinrichtung der Sprachheilschule (Ganztagsbetreuung) informieren. Für Eltern von sprachauffälligen Kindern oder auch für Betroffene selbst werden individuelle Beratungsgespräche angeboten. Natürlich sind auch Therapeuten, Lehrer und alle an der Arbeit der Sprachheilschule interessierte Bürger eingeladen. Das Team des Förderschulzentrums, Außenstelle Förderschwerpunkt Sprache



Bekanntmachung über Fundtiere besonders/streng geschützter Arten

Das Landratsamt Meißen als für den Landkreis Meißen zuständige untere Naturschutzbehörde teilt mit, dass im August 2017 folgendes besonders geschützte Tier aufgefunden wurde:

Fundtier lfd. Nr.	Tierart	Fundort	Funddatum	Merkmale
2017/7	Grüner Baumpython (Morelia viridis)	01594 Hirschstein, OT/Gemarkung Pahrenz	07.08.2017	Adult

Fotos des genannten Pythons können auf der Homepage des Landkreises unter <http://www.kreis-meissen.org/3740.html> abgerufen werden.

Der „Verlierer“ des Grünen Baumpythons hat die Möglichkeit bis einschließlich 07.11.2017 den rechtmäßigen Besitz beim Landratsamt Meißen/Kreisumweltamt anzuzeigen und den erforderlichen naturschutzrechtlichen Nachweis zu führen. Läuft diese Frist erfolglos ab geht das Tier in das Eigentum des Landkreises Meißen über und wird verwertet.

Die für den Grünen Baumpython entstandenen Kosten, insbesondere für Pflege, Unterbringung, Beförderung, Rücksendung oder Verwertung, werden dem „Verlierer“ auferlegt.

Ergänzung zu den Veröffentlichungen im Amtsblatt Ausgabe 7.7. und 4.8.2017: Das Fundtier lfd. Nr. 2017/2 konnte seinem rechtmäßigen Besitzer wieder übergeben werden.

Die Herkunft der Fundtiere lfd. Nr. 2017/4 und 2017/5 ist weiterhin ungeklärt.

Die o.g. genannten und ungeklärten Fundtiere wurden durch die untere Naturschutzbehörde einstweilen in Obhut behalten genommen und fachlich adäquat untergebracht.

Sofern Ihnen Informationen über die Herkunft oder etwaige Besitzer dieser Tiere bekannt sind oder werden, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Kreisumweltamt/Sachgebiet Naturschutz.

Das Sachgebiet Naturschutz steht Ihnen diesbezüglich zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt Meißen, Außenstelle Großenhain, Kreisumweltamt, Remonteplatz 8 in 01558 Großenhain zur Verfügung sowie per:

E-Mail: kreisumweltamt@kreis-meissen.de Telefon: 03522 303 2351

Fußball ohne Grenzen

Am 28.07.2017 fand der 1. Integrationsscup des Landkreises Meißen statt. Mit 13 Mannschaften aus dem gesamten Landkreis und Spielern unterschiedlicher Nationen wurde um den Pokal gekickt. Der Verwaltungsdezernent Herr Engelhard eröffnete das Turnier, so dass pünktlich 14:00 der das Turnier angepfiffen werden konnte. Auch das Landratsamt Meißen ging mit insgesamt 3 hoch ambitionierten Mannschaften an den Start. Gespielt wurde auf dem Kunstrasenplatz des MSV 08 im Heiligen Grund Meißen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Herrn Seifert und die jungen Schiedsrichter des Vereins für die tolle Unterstützung

bei der Planung und reibungslosen Durchführung der Veranstaltung. Nach einer sportlich sehr herausfordernden Gruppenphase wurden die Plätze 1 bis 4 ausgespielt. In einem spannenden Finale standen sich schlussendlich die Mannschaften Al Nejma aus Coswig und das Team Miltitzmühle gegenüber. Die letzten entscheidenden 12 Minuten des 1. Integrationscups waren hart aber fair umkämpft. Sieger wurde die Mannschaft Al Nejma aus Coswig, die sich ohne ein einziges Gegentor als Sieger an die Spitze spielte. Herr Engelhard überreichte den großen Pokal feierlich an die glückliche Siegermannschaft und gratulierte auch

den Teams Miltitzmühle und Coswig Ort der Vielfalt zum 2. und 3. Platz. Unterstützt wurde die Sportveranstaltung durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Landkreisverwaltung, welches Getränke, Obst und Trauben Zucker für alle Sportler bereitstellte. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für die rege Teilnahme und das sportlich faire Engagement. Wir freuen uns auf die zweite Ausgabe des Integrationscups im Jahr 2018.

Die komplette Ergebnistabelle des Turniers finden Sie hier:

www.meinturnierplan.de

Änderung regionaler Zuständigkeiten und Umzüge im Jobcenter

Ab 01.09.2017 ändern sich im Jobcenter des Landkreises Meißen einige regionale Zuständigkeiten. SGB II-Leistungsempfänger aus den Gemeinden Nünchritz, Glaubitz, Wülknitz und Zeithain werden zukünftig am Jobcenter-Standort Großenhain, Herrmannstraße 30-34 betreut. Des Weiteren wechselt die Zuständigkeit für die Gemeinde Weinböhla an den Jobcenter-Standort nach Radebeul, Dresdner Straße 78 c.

Alle Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Personen und Bedarfsgemeinschaften, die bereits SGB II (Hartz IV)-Leistungen vom Jobcenter erhalten, wurden persönlich über geänderte Zuständigkeiten informiert. Neuantragsteller in den betroffenen Gemeinden wenden sich bitte ab 04.09.2017 an die Antragsausgabe in Großenhain bzw. die Infothek in Radebeul.

Sprechzeiten bleiben unverändert:

Mo. 09.00-11.30 Uhr
Di. und Do. 09.00-11.30 Uhr und
13.00-17.00 Uhr

Im Zusammenhang mit den o.g. Änderungen sind jedoch weitere hausinterne Umzüge in Riesa und Meißen verbunden. Besucher und Leistungsempfänger werden gebeten, sich an den Aushängen vor Ort über neue Zimmernummern und ggf. neue Ansprechpartner in der Sachbearbeitung und im Fallmanagement zu informieren.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Servicehotline (Telefon: 03521 725-4040) und im Kundenservice/der Infothek vor Ort gern zur Verfügung.

Woche der offenen Unternehmen 2018

„Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ ist eine sachsenweite Initiative, die allen Schülern ab der 7. Klasse vom 12. - 17. März 2018 erneut die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig über mögliche Ausbildungs- und Studienangebote sowie über berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren. Sie lernen Betriebe kennen, bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag, erfahren, welche Anforderungen und Erwartungen die Un-

ternehmen an künftige Azubis haben und können so entdecken, ob der Wunschberuf den eigenen Stärken und Interessen entspricht.

Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, mit ihren zukünftigen Praktikanten, Auszubildenden und Fachkräften in den direkten Austausch zu treten.

DREI gute Gründe für die Teilnahme Ihres Unternehmens:

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Ihren potenziellen Bewerbern und Azubis
- Präsentieren Sie Ihr Engagement in Sachen Berufsorientierung in der Öffentlichkeit
- Treffen Sie Schüler, die gezielt und aus Interesse Ihr Unternehmen besuchen

DREI Schritte zum Ziel:

- Abstimmung im Unternehmen zur Durchführung

- Registrierung unter www.schau-rein-sachsen.de
- Einstellen der Angebote auf der Plattform ab September 2017

Mit der Teilnahmemöglichkeit der Eltern und zusätzlichen Aktionen bzw. Highlights wird „Schau rein!“ noch attraktiver gestaltet. Alle Netzwerkpartner im Landkreis Meißen unterstützen diese Berufsorientierungsinitiative.

Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen Herr Torsten Zichner von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH gern als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel.: 03521-4760811, E-Mail: torsten.zichner@wrm-gmbh.de).

Wir freuen uns auf vielfältige Angebote der Unternehmen und eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit Ihren Eltern.

Bekanntmachung des Landratsamtes des Landkreises Meißen

nach § 17 Abs. 1a Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Die Milch-Center „Dorfheimat“ Prausitz e. G., Heydaer Straße 24 in 01594 Hirschstein OT Prausitz betreibt eine Milchviehanlage, eine Biogasanlage und die dazugehörigen Gülle-/Gärestlager. Die Anlagen sind nach den §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 1. der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV), in der Neufassung vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440) i. V. m. den Ziffern 1.2.2.2/V, 7.1.5/V, 8.6.3.1/G/E, 9.1.1.2/V und Ziffer 9.36/V des Anhangs zur 4. BImSchV immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftig. Die am Standort Prausitz betriebene Biogasanlage verfügt über ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Verbrennungsmotor (Magergasmotor) mit einer Feuerungswärmeleistung von 1392 kW.

Die Biogasanlage selbst ist der Ziffer 8.6.3.1/G/E und das BHKW der Ziffer 1.2.2.2/V des Anhangs der 4. BImSchV zu ordnen. Es handelt sich dabei um eine Anlage nach der Industrieemissionsrichtlinie gemäß § 3 der 4. BImSchV (IED-Anlage).

Das Landratsamt des Landkreises Meißen

als zuständige Genehmigungsbehörde beabsichtigt den Erlass einer nachträglichen Anordnung gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das durch Artikel 55 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist. Inhalt der Anordnung ist insbesondere die Festlegung von Emissionsgrenzwerten für Formaldehyd, nachdem mit der Verordnung (EU) 2015/491 der Kommission vom 23. März 2015 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 605/2014 die Neueinstufung für Formaldehyd in Kraft getreten ist.

Gemäß § 17 Abs. 1a BImSchG ist bei IED-Anlagen vor Erlass einer nachträglichen Anordnung, durch welche Emissionsbegrenzungen neu festgelegt werden sollen, der Entwurf der nachträglichen Anordnung in Verbindung mit § 10 Abs. 3 und 4 BImSchG öffentlich bekannt zu machen.

Der Entwurf der nachträglichen Anordnung liegt nach dieser Bekanntmachung einen Monat vom

04. September 2017 bis einschließlich 04. Oktober 2017,

für jedermann zur Einsichtnahme im Landratsamt des Kreises Meißen, 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, Raum 2.14 (Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr) aus und kann während der angegebenen Zeiten dort eingesehen werden.

Einwendungen können vom

04. September 2017 bis einschließlich 06. November 2017

schriftlich bei der vorgenannten Stelle (Postanschrift Landratsamt Meißen, Postfach 100152, 01651 Meißen) vorgebracht werden. Es gilt das Eingangsdatum.

Die Einwendungen müssen in leserlicher Schrift den Vor- und Familiennamen sowie die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. Die Übermitt-

lung des elektronischen Dokuments hat unter Bezugnahme auf die in der Überschrift benannte Rechtsgrundlage an die Adresse kreisumweltamt@kreis-meissen.de zu erfolgen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, § 10 Abs. 3 Satz 5 BImSchG.

Gemäß § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503) geändert worden ist, in Verbindung mit § 17 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745), müssen Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen.

Des Weiteren bleiben gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 VwVfG gleichförmige Einwendungen unberücksichtigt, die nicht auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite deutlich Name und Anschrift des Vertreters der übrigen Unterzeichner erkennen lassen oder bei denen der Vertreter keine natürliche Person ist.

Darüber hinaus können nur solche Einwendungen berücksichtigt werden, die angeben, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden.

Einwendungsschreiben werden dem Anlagenbetreiber und den Behörden, deren Aufgabenbereich berührt ist, bekannt gegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit diese Angaben nicht zur ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens erforderlich sind.

Die Zustellung der Entscheidung an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, § 10 Abs. 8 BImSchG.

Meißen, den 11.8.17

Andreas Herr
Dezernent



Der heilige Benno

Verstoßen, gefangen, begnadigt, geheiligt: Im Leben und Nachwirken Bennos von Meißen herrschen Machtspiele, Glaube und Streit. Vor allem seine Heiligsprechung im Jahr 1523 wurde instrumentalisiert und gilt bis heute als eine der kontroversesten der frühen Neuzeit.

Geboren wurde Benno um 1010 (oder 1020) in der Nähe des niedersächsischen Hildesheim. Unter Kaiser Heinrich III. wurde er Kanoniker des Stifts St. Simon und Judas sowie kaiserlicher Hofkaplan an der Pfalz in Goslar. 1066 erhielt er die Berufung zum Bischof des im Jahr 968 von Otto dem Großen gegründeten Bistums Meißen. Obwohl Benno sich um diplomatische Zurückhaltung bemühte, geriet er dennoch unvermeidlich in die Auseinandersetzungen Heinrichs IV., des deutschen Königs und späteren Kaisers, mit Papst Gregor VII. zu Fragen der Kirchenreform, speziell im Hinblick auf die Einsetzung von Bischöfen. Die verweigerte Beteiligung am königlichen Heer-



Anlässlich der Bennoausstellung in den Räumen der Meißner Albrechtsburg erinnert eine Platte im Dom zu Meißen (Mittelgang) an das Grab. Die Ausstellung ist noch bis Ende November geöffnet. Foto: Thöns

resaufgebot gegen die aufständischen Sachsen 1073 und 1075 zog eine zeitweilige Gefangensetzung nach sich. Zur Gruppe der antikaiserlich gesinnten Bischöfe gerechnet, wurde er außerdem 1085 von der Mainzer Synode gebannt. Vorübergehend verlor er sein Bistum. Nachdem er wieder in dessen gesicherten Besitz gelangt war, konnte er sich danach vermittelnd im Konflikt zwischen dem Kaiser und weiteren sächsischen Bischöfen einsetzen.

In sehr hohem Alter starb Benno nach einer vierzig Jahre währenden bischöflichen Amtszeit vermutlich am 16. Juni 1106. Beigesetzt wurde er im Meißner Dom. Bischof Withigo I. erhob seine Gebeine Ende des 13. Jahrhunderts zur Ehre der Altäre, was Bennos bistumsweite Verehrung gestattete. Die Heiligsprechung erfolgte auf Betreiben Herzog Georgs des Bärtigen von Sachsen 1523 durch Papst Hadrian VI.

www.bistum-dresden-meissen.de

Achtung: Kamera an!

Zum sechsten Mal lädt der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. zum Fotowettbewerb ein. Ob mit Weitwinkel, Teleobjektiv oder die „Knipse“ mit Geschichte - alle, die Spaß am Fotografieren haben, können sich an dem neuen Fotowettbewerb beteiligen. Gesucht werden Bilder zum Thema „Lebensfreude“ oder auch „Dorfansichten“ aus der Lommatzcher Pflege.

Die Teilnehmer zeigen ihre „SICHT“, die auch die Vielfalt der Lommatzcher Pflege in den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Leben widerspiegelt. Eisige Ansichten, farbenprächtige Wiesen



So schön ist die Lommatzcher Pflege. Ein Wettbewerbsbeitrag aus dem Jahr 2009 des damals neuen Landkreises Meißen. Foto: Archiv

und Felder, Menschen und schöne Erlebnisse, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die besten Fotografien werden mit Gutscheinen prämiert. Bitte die digitalen Fotos bis zum 05. November 2017 an foto@lommatzcherpflege.de Kennwort „Fotowettbewerb 2017“ senden. Unter www.lommatzcher-pflege.de sind die Teilnahmebedingungen hinterlegt. Alle eingereichten Fotos werden einer Jury vorgelegt, die die besten Fotos bestimmt. Die eingereichten Fotos werden zudem im Internet auf der Seite der Lommatzcher Pflege veröffentlicht. Wir wünschen allen viel Glück.

Mehr Speisefische aus Sachsen

In den sächsischen Aquakulturbetrieben wurden 2016 insgesamt 2.528 Tonnen Speisefische erzeugt. Das sind fast acht Prozent mehr als im Vorjahr (2.345 Tonnen). Mit einem Anteil von 13 Prozent an der gesamten Speisefischproduktion Deutschlands befindet sich Sachsen, nach Bayern (29 Prozent) und Niedersachsen

(15 Prozent), an dritter Stelle im Bundesvergleich.

Mehr als drei Viertel der in Sachsen produzierten Speisefische sind Karpfen. 1.947 Tonnen dieser Fischart, das sind 219 Tonnen mehr als im Vorjahr, wurden in den sächsischen Teichwirtschaften erzeugt. An zweiter Stelle folgt der Afrikanische Wels. Diese

Fischart wird ausschließlich in Kreislaufanlagen gehalten. Die Erzeugungsmenge lag bei 162 Tonnen, das sind neun Tonnen bzw. fünf Prozent weniger als 2015. Am dritthäufigsten wurde die Regenbogenforelle mit einer Erzeugungsmenge von 139 Tonnen erfasst. Das sind zehn Tonnen bzw. acht Prozent mehr als ein Jahr zu-

vor. Weitere wichtige Fischarten sind Schleie (51 Tonnen) und Sibirischer Stör (49 Tonnen).

96 Prozent der gesamten Aquakulturproduktion in Sachsen erfolgte in Betrieben mit einer Jahresproduktion von über fünf Tonnen. 85 Prozent der Fische wurden in Teichen, sechs Prozent in Becken, Fließkanälen oder Forellenteichen

und acht Prozent in anderen Erzeugungsverfahren (z. B. Kreislaufanlagen) produziert.

Die Landkreise Görlitz und Bautzen sind mit 35 bzw. 27 Prozent der Gesamtproduktion die wichtigsten sächsischen Aquakulturregionen. Hier werden vorrangig Karpfen gehalten.

www.statistik.sachsen.de



Recht im Alltag

Unterhalt für das gemeinsame Kind

Es war die ganz große Liebe: Anne und Fred planten ihr Leben von der Hochzeit bis ins hohe Alter mit Enkelkindern, eigenem Haus mit Garten, schönen Reisen. Doch schon nach einem Jahr gab es die erste Krise, genau zu dem Zeitpunkt als Anne das gemeinsame Kind erwartete. Beide waren Studenten und hatten demzufolge wenig, sehr wenig Geld. Auch die künftigen Großeltern konnten nur bedingt helfen. Die Situation wurde nicht besser, als Jonas auf der Welt war. Im Gegenteil: Der Streit wurde heftiger und die Liebe immer kleiner. Schließlich beendete Anne die Beziehung: „Ich konnte nicht mehr, denn auch die Betreuung unseres Kindes war vor allem meine Aufgabe. Fred hielt sich da weitgehend heraus mit Hinweis auf seine Ausbildung.“ Doch auch Anne, die inzwischen ihr Studium wieder aufgenommen hatte, wollte den Abschluss unbedingt schaffen. Und das war aus ihrer Sicht nur alleine möglich. Unbedingt geklärt werden musste allerdings der Unterhalt für Jonas. Welche Pflichten muss das Paar, das keines mehr sein will, in einer solchen Situation bedenken und welche Hilfe erhält es? Es informie-

ren die Rechtsanwälte Albert Pfeilsticker und Carola Große aus Riesa:

Jonas als nichteheliches Kind hat einen Unterhaltsanspruch gegen seine Eltern und Großeltern. Da beide als Studenten nicht leistungsfähig sind, den Unterhalt für das Kind sicherzustellen, muss geprüft werden, ob die (bis zu vier) Großeltern von Jonas den Barunterhalt für ihn tragen können, der bis zum 6. Geburtstag derzeit mindestens 342 Euro abzüglich hälftiges Kindergeld von derzeit 96 Euro, ab 1. Januar 2018 98 Euro, mithin ein Zahlbetrag von 246 Euro (244 Euro ab 1. Januar) beträgt. Da die Großeltern auch leistungsunfähig sind, verbleibt der Kindesmutter nur, den Unterhaltsvorschuss beim zuständigen Landratsamt oder der kreisfreien Stadt zu beantragen, in dem sie und Jonas wohnen. Seit dem 1. Juli 2017 kann der Unterhaltsvorschuss von der Kindesmutter für Jonas grundsätzlich bis zum 18. Lebensjahr beantragt und bezogen werden.

Der Unterhaltsvorschuss ist jedoch deutlich geringer als die Unterhaltsforderung, die Jonas bei einem leistungsfähigen Vater zusteht. Generell wird nämlich bei der Höhe des Unterhaltsvorschlusses



Albert Pfeilsticker und Carola Große

Foto: Lehmann

vom Mindestunterhalt für Jonas (bis zum 6. Geburtstag) das volle Kindergeld abgezogen, so dass er derzeit nur einen Anspruch von 342 Euro (Mindestunterhalt bis zum 6. Geburtstag) minus Kindergeld von 192 Euro, mithin 150 Euro (ab 1. Januar 2018 146 Euro) erhält. Schließt nämlich der Vater Fred sein Studium ab und wird entsprechend leistungsfähig, kann Jonas je nach seinem Alter bis zu

752 Euro monatlichen Unterhalt vom Kindesvater erhalten. Der dauerhafte Unterhaltsvorschuss bietet sich deshalb nur für Kinder an, deren Väter ebenfalls dauerhaft nicht leistungsfähig sind. Hat die Kindesmutter (über den Kindesumgang) Kontakt mit dem Kindesvater, kann sie sehr schnell abschätzen, in welchen wirtschaftlichen Verhältnissen der Kindesvater lebt. Das gilt natürlich auch

andersherum für den Kindesvater, wenn er das/die Kinder betreut. Glücklicherweise haben sich auch in Sachsen - u.a. durch die Einführung des Mindestlohnes, wie dem Mangel an Fachkräften - die Lohn- und Gehaltsstrukturen nach oben entwickelt. Die meisten Unterhaltspflichtigen verdienen inzwischen deutlich mehr als den Selbstbehalt gegenüber einem minderjährigen Kind von 1 080 Euro monatlich netto. Der Unterhaltsvorschuss ist - wie das Wort sagt - nur ein Vorschuss. Sind die Väter leistungsfähig, können die Verwaltungsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte diesen von den unterhaltspflichtigen Eltern auch betreiben.

Übrigens haben Mütter von nichtehelichen Kindern grundsätzlich auch - die Leistungsfähigkeit des Kindesvaters vorausgesetzt - in den ersten drei Lebensjahren des Kindes, wenn sie wegen der Kinderbetreuung nicht erwerbstätig sein können, einen eigenen, gegenüber dem Kind nachrangigen, Unterhaltsanspruch gegen den Kindesvater gem. § 1615 I BGB.

Rechtsanwälte Albert Pfeilsticker, Carola Große, Riesa; Lauchhammer Straße 20

Neue Adresse für Großdittmannsdorf

Einen Fördermittelbescheid in Höhe von 360 000 Euro überreichte Landrat Arndt Steinbach Ende Juli in Großdittmannsdorf der Radeburger Bürgermeisterin Michaela Ritter zum Bau eines neuen Feuerwehrhauses im Zentrum des Ortes. „Wo einst die alte Kaufhalle stand“, so die Bürgermeisterin, „wird künftig die neue Adresse für die Feuerwehr sein.“ Noch in diesem Jahr soll Richtfest gefeiert werden. 24 Kameradinnen und Kameraden, darunter viele junge Gesichter, gehören zur Freiwilligen Feuerwehr Großdittmannsdorf. „Um die Zukunft dieser Wehr“, so Michaela Ritter, „ist mir nicht bange.“

Die Wehren der Stadt Radeburg unter Leitung von Wehrleiter Marcus Mambk haben eine Vielzahl wichtiger Aufgaben zu erledigen. Die Bürgermeisterin zählt auf: „Wir sind für den Autobahnbereich zuständig, haben weiträumige Waldflächen, sind eine vom Hochwasser gefährdete Stadt und



Landrat Arndt Steinbach überreicht an Radeburgs Bürgermeisterin Michaela Ritter den Fördermittelbescheid.

Foto: Thöns

es gibt große Industriebetriebe in Radeburg.“ Mit Blick auf dieses breite Spektrum an möglichen Gefahren, hat die Stadt in ihrem im Jahr 2013 beschlossenen Brandschutzbedarfsplan den Erhalt aller Ortswehren festgeschrieben. Die Einsatzzahlen belegen, dass diese kommunalpolitische Entscheidung richtig war. Rund 550 000 Euro kostet übrigens das neue Feuerwehrhaus in Großdittmannsdorf. Landrat Arndt Steinbach dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft: „Wer rund um die Uhr in Gefahrensituationen für andere da ist, der braucht ein vernünftiges Umfeld. Darum freue ich mich, dass diese Förderung - das Geld kommt vom Freistaat - möglich ist.“ Das jetzige Haus ist nicht mehr als eine mittlere Fahrzeughalle ohne Sanitär- und Aufenthaltsbereiche. „Es gibt, so Markus Mambk, „nicht einmal ein Waschbecken.“ Das wird sich im nächsten Jahr ändern!



Entdeckungen entlang der Weinstraße

Seit 25 Jahren gibt es die Sächsische Weinstraße begleitet von Kultur und Geschichte

Es war einmal ein wunderschönes Tal, das von einem großen Fluss geteilt wurde. Oberhalb des rechten Ufers reiften jährlich prächtige Trauben, aus denen fleißige Menschen einen wunderbaren Wein herstellten. Es war kein gewöhnlicher Wein. Mit ihm konnten ganz seltene Dinge „herbeigezaubert“ werden: eine neue Heizung für kalte Wintertage, Dachziegel gegen den Regen, ein Auto für die Familie oder eine Urlaubsreise nach Bulgarien. Das machte die Menschen glücklich. Doch eines Tages wurde alles anders! Als nämlich im Jahr 1990 die deutsche Einheit mit ihrer Marktwirtschaft dem ostdeutschen Tun vom Tauschen und Handeln ein Ende bereitete. Die Menschen und der Wein blieben. Inzwischen gibt es eine sächsische Weinstraße und das Werben um neue Kunden - die immer auch Weinkenner sind - ist schwieriger geworden. Obwohl .. und da beginnt die Geschichte neu: Vor genau 25 Jahren am 29. Mai wurde die Sächsische Weinstraße in Diesbar-Seußlitz eingeweiht. Da war es eine noch eher bescheidene Adresse mit wenigen bekannten Namen wie Vincenz Richter, Joachim Lehmann, die Winzergenossenschaft, Schloss Wackerbarth vor allem als Sektproduzent oder die Pillnitzer Weinbaugemeinschaft. Sächsischer Wein - einst Bück- und Tauschware - war und sollte auch nie ein Massenprodukt werden.

Vielzahl und Vielfalt

Es wurde viel in die Qualität investiert wie in den Denkmalschutz beispielsweise auf Schloss Proschwitz oder der Hoflößnitz. Es kamen erfahrene Winzer aus anderen deutschen Weinanbaugebieten wie Walter Schuh, um sich in Sachsen neu zu erfinden. Das Gemeinschaftswerk in steter Konkurrenz um den besten Müller, Weißburgunder oder Traminer ist eine wahre Erfolgsgeschichte. Denn es geht bei Weitem nicht mehr nur



Das Romantik-Hotel Pirna übergibt den Staffelstab Weinstraße an die „Elbklausen“ in Niederlommatsch.

Foto: Thöns

um den Wein. Mit ihm verknüpft sich eine einzigartige Kulturlandschaft mit steilen Terrassen, Treppen, historischen Winzerhäuschen, Aufgängen und kleinen Plateaus, auf denen Besenwirte ihren Wein plus Zwiebelkuchen oder Schmalzstullen anbieten. Es gibt denkmalgeschützte Schlösser, auf denen Wein zelebriert wird, rustikale Weinstuben wie das Bauernhäusl in Meißen und Weingewölbe wie den Peterkeller in Weinböhl. Die Zahl der historischen Weinadressen ist so groß, dass sie jede Aufzählung sprengen würde. Doch gerade die Vielzahl wie Vielfalt ist neben dem Wein wesentlich für das Werben um Gäste, Übernachtungsgäste wohlgeachtet.

Wein und Kultur

Kerstin Rosenbaum vom Tourismusverband Sächsisches Elbland, der jetzt in Partnerschaft eng mit Dresden kooperiert, sieht den Genustourismus auf einem erfolgreichen Weg: „Seit Einweihung der Weinstraße haben sich die Übernachtungszahlen im sächsischen Elbland verdoppelt. Im Jahr 1994 verbuchte die Region eine halbe Million Übernachtungen, im vergangenen Jahr waren es rund 1,3 Millionen.“ Dieser Trend zeigt, dass mehr Qualität begleitet von großen Investitionen der richtige Weg war. Doch auch das Marketing und vor allem immer wieder neue Ideen, die werte Kundschaft zu unterhalten, mitzunehmen, zu informieren, beför-

dern das Image. Der Präsidiums-vorsitzende des Tourismusverbandes und Radebeuler Oberbürgermeister Bert Wendsche sagt, dass eigentlich zwei Geschichten diese erfolgreiche Entwicklung begleiten: „Die Sächsische Weinstraße und der Elberadweg, der seit Jahren zu den beliebtesten Fernradwegen Deutschlands zählt und fast aus jeder Umfrage als Sieger hervorgeht.“ Auf Siegertreppchen hat es der Wein noch nicht geschafft und dennoch sind die Destinationen „zufrieden mit den Gästezahlen etwa bei Veranstaltungen“, wie Kerstin Rosenbaum sagt. Und die Liste der Angebote auch für Kurzentschlossene aus der Region ist lang: Wein-Abendfahrten auf der Elbe, Weinwande-

rungen, Weinverkostungen, Weinlauf oder Keller- und Weingutführungen sind nur ein kleiner Ausschnitt. Was die sächsischen Winzer auszeichnet, ist ihre große Kreativität. Entlang der Weinstraße Sachsens wird nicht nur verkostet, getrunken, gegessen, sondern es gibt stets ein Kulturprogramm wie damals nur besser und moderner.

In der „Elbklausen“

Wenn Erik Wagner, Chef der Elbklausen in Niederlommatsch, am Wochenende auf die Nummernschilder der geparkten Autos vor seinem Restaurant blickt, dann treffen sich dort Berliner, Chemnitzer, Leipziger, Erfurter oder Dresdner: „Unsere Tagesgäste kommen mit Auto plus Rädern. Radeln die Tour Meißen, zurück über Riesa bis nach Niederlommatsch und wieder nach Hause. Ich habe in den letzten Jahren kaum Kritik gehört, sondern fast immer Begeisterung erfahren.“ Auch Wagners haben nach zwei Fluten 2002 und 2013 den Mut nicht verloren. Eher umgekehrt. Die Jungen haben angepackt, investiert und modernisiert auch mit Blick auf die Gefahr einer neuen „Jahrhundertflut“ wie die Mehrzahl der Wirte und Winzer. „die Geschichte geht weiter!“

Die nächsten Höhepunkte sind die großen Weinfeste: zunächst die Federweißermeile am 16. und 17. September in den Sächsischen Elbweindörfern um Diesbar-Seußlitz sowie am letzten Septemberwochenende die großen Weinfeste in Meißen und Radebeul. Sie sind natürlich die Höhepunkte in jedem Weinjahr, doch auch rund um diese Termine ist der Wein immer ein Thema im sächsischen Elbtal zwischen Pillnitz und Diesbar-Seußlitz. Überzeugen Sie sich selbst:

www.weinbauverband-sachsen.de
www.elbland.de/reisethemen/wein-verfuehrungen/

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag:
Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

Niederauer Straße 43
01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:
- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen

der Landkreisverwaltung:
Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns,
Pressestelle des Landratsamtes:
☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge:
Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Torsten Klose, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:
03521 41045531

Druck:
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung:
Medienvertrieb Meißen GmbH
☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.



Mobile Kosmetik & Massage
... weil's einfach schön ist!
Inh. J. Löbeth

Unser Angebot beinhaltet:

- Klassische Kosmetik
- Apparative Kosmetik
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung
- Maniküre & Pediküre
- Depilation mit Wachs
- Kosmetische Massagen
- Make-up-Beratung

01279 Dresden
Nagelstraße 4
Telefon 0351.25961370

www.mobile-kosmetik-und-massage-dresden.de

Zum Schutz der Umwelt

Die Themen sind vielfältig: es geht um Natur- und Landschaftspflege, Bildungsarbeit vor allem für Kinder und Jugendliche, es werden verletzte Wildtiere gepflegt und wieder ausgewildert oder Landwirte zu Fördermöglichkeiten bei Vorhaben des Landschaftsschutzes beraten.

Akteure und Absender sind die vier Naturschutzstationen im Landkreis Meißen bzw. die dort tätigen ehrenamtlichen Naturschützer.

Der Freistaat Sachsen möchte diese Arbeit, die wesentliche Lücken der staatlichen Landschaftspflege schließt, besser würdigen. In dem Koalitionspapier vom November 2014 haben sich CDU und SPD darauf verständigt, ein Konzept für die Zukunft der Naturschutzstationen, die längst ein unverzichtbarer Teil grüner Politik geworden sind, vorzulegen. Im Doppelhaushalt 2017/18 wurde ein Förderprogramm in Höhe von 1,5 Millionen Euro beschlossen, die in diesem und im nächsten

Jahr an die Stationen im Freistaat ausgereicht werden sollen.

Rund 117 000 Euro entfallen auf den Landkreis Meißen. „Die Verteilung“, so Steffen Wesser, Sachgebietsleiter Unterer Naturschutz im Kreisumweltamt, „richtet sich nach der Einwohnerzahl sowie dem Flächenanteil an FFH-Gebieten.“ Ziel sei es, die bestehenden Stationen zu unterstützen, vorhandene Strukturen zu sichern und über Landkreisgrenzen hinweg zu vernetzen.

Die vier Stationen im Landkreis Meißen haben ihre Adresse in Moritzburg, Hirschstein, Meißen und der Röderaue. Auf einer Sitzung des Naturschutzbeirates des Landkreises Meißen stellten die Stationen ihr Arbeitsspektrum und den Förderbedarf vor.

Die Anträge erhält die Landesstiftung für Natur und Umwelt, die auch über die Vergabe entsprechend der Förderrichtlinie entscheidet.

www.kreis-meissen.de

Guter Start im Handwerk

Die ostsächsischen Handwerksbetriebe fanden mehr Auszubildende: Insgesamt haben 1 350 junge Frauen und Männer einen Lehrvertrag bei einem Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Dresden unterschrieben. In den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen und Görlitz sowie in der Landeshauptstadt Dresden begannen damit zum offiziellen Start in das neue Ausbildungsjahr am 1. August mehr Jugendliche ihre Karriere im Handwerk als noch vor einem Jahr. So stieg die Zahl der unterschriebenen Lehrverträge im Vergleich zum Vorjahr um 42, was einem Plus von 3,2 Prozent entspricht. „Das ist eine erfreuliche Zwischenbilanz“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die Handwerksbetriebe benötigen Fachkräfte und möchten diese auch selbst ausbilden.“ Jugendliche, die sich für eine Ausbildung im Handwerk begeistern, haben

sehr gute Karrierechancen. „Als qualifizierte Fachkräfte sind sie sehr gefragt. Nach der Lehre haben sie zudem die Möglichkeit, eine Meisterausbildung oder ein Studium zu beginnen. Das Handwerk bietet erstklassige Möglichkeiten und Aufstiegschancen.“ Die fünf beliebtesten Ausbildungsberufe im Kammerbezirk Dresden sind der Beruf des Kfz-Mechatronikers, Friseurs, Elektrikers, Tischlers sowie des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Frauenquote Lehrlingen beträgt rund 28,9 Prozent.

Wichtig ist: Auch weiterhin können Ausbildungsverträge geschlossen und die Ausbildung begonnen werden. In der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen sind noch 529 offene Stellen registriert. Von A wie Anlagenmechaniker bis zu Z wie Zimmerer bieten Handwerksbetriebe in ganz Ostachsen Lehrstellen an.



Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

☎ (0351) 48 64 18 27
www.editionSZ.de

Werksverkauf in der Staudengärtnerei Ifm

03. September 2017

von 10 bis 16 Uhr

mit Beratung und Tipps vom Staudengärtner

Auch an diesem Tag:

Bauernmarkt im **Elbe-Tier-Park**

Infos unter: www.tierpark-hebele.de



Genießen Sie einen Tag im unverwechselbaren Flair des Elbtals!

Göhrischgärtnerei 1 • 01655 Diera-Zehren • Tel.: 03 52 47 / 520 0

www.stauden-ifm.de

BETREUTES WOHNEN

IM

Historischen Gut Bennewitz

01665 Krögis

- » geplant sind mehrere seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen im EG des Gutes
- » privates, altersgerechtes Wohnumfeld im Grünen
- » grosser Gemeinschaftsraum mit Küche



Darüber hinaus sind verschiedene, individuell gestaltbare Wohnungen im OG zur sofortigen Nutzung verfügbar.

Zur Abdeckung der Pflegedienstleistung wird ein erfahrener, zuverlässiger Partner gesucht!

Ansprechpartner: Riccardo Vogel
E-Mail: wohnen-auf-gut-bennewitz@t-online.de

Der Held zu jeder Jahreszeit gutes Heizöl für Sie bereit!

❄️ **Premium-Heizöl thermoplus** heizt effizienter, schont die Anlage



Ihr **TOTAL Heizöl-Team Dresden**

☎ Telefon: 0351- 86 54 611
oder gebührenfrei: 0800-1134 110
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH



TEICHMANN-RECYCLING OHG
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 • 01640 Coswig • Tel. (0 35 23) 7 43 61 • Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de info@teichmann-recycling.de

- Altpapier ▪ Glas ▪ Buntmetalle
- Schrott ▪ Kabelschrott ▪ Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7–12 und 13–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

Sportabzeichen für den guten Zweck

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen!

Sport verbindet. Getreu diesem Motto hat der Kreissportbund Meissen e.V. mit dem Riesaer Cheerleaderverein einen Partnerverein gefunden, um das Deutsche Sportabzeichen im Landkreis Meissen mehr in den Fokus zu rücken und die Menschen für aktive Bewegung zu sensibilisieren. Am Samstag, dem 30.09.2017 findet von 10 bis 16 Uhr im Stadion Pausitzer Delle in Riesa der 1. Sportabzeichen-Abnahmetag unter der Schirmherrschaft des OB Marco Müller statt.

Jeder Teilnehmer bekommt die Möglichkeit, die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens zu erfüllen. In den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination muss je eine Disziplin erfolgreich nachgewiesen werden.

Folgende Disziplinen werden angeboten:

Kategorie Ausdauer: 3 000 m Lauf für Erwachsene, 800 m Lauf

für Kinder oder Schwimmen in der benachbarten Schwimmhalle

Kategorie Kraft: Medizinball werfen oder Standweitsprung oder Geräteturnen für Erwachsene, Schlagball/Wurfball oder Geräteturnen für Kinder

Kategorie

Schnelligkeit:

Laufen (100 m, 50 m, oder 30 m

je nach AK) für Kinder und Erwachsene oder 25 m Schwimmen oder Geräteturnen

Kategorie Koordination: Weitsprung, Schleuderball oder Seilspringen für Erwachsene; Zonenweitsprung oder Seilspringen für Kinder sowie Geräteturnen und



Foto: Kreissportbund Meissen

Ob Jung oder Alt, zum Sportabzeichentag bekommt jeder die Chance das Deutsche Sportabzeichen zu erhalten.

Hochsprung für Kinder und Erwachsene

Die Prüfungen werden von lizenzierten Prüfern durchgeführt und dokumentiert. Von 10 bis 14 Uhr können in der benachbarten Schwimmhalle die geforderten Schwimmleistungen für Gold, Sil-

ber und Bronze erfüllt werden. Von 10.30 bis 12 Uhr besteht die Möglichkeit, im Turnsportzentrum Riesa die Leistungen im Gerätturnen nachzuweisen.

„Wir wollen den Menschen ein ehrgeiziges Ziel vorgeben, um sportlich zu bleiben und die eige-

ne Gesundheit merklich zu fördern. Das Deutsche Sportabzeichen bietet die Möglichkeit, sein eigenes Leistungsniveau zu testen“, sagt KSB Geschäftsführerin Katrin Kramer zum Sportabzeichen-Abnahmetag. Zudem kommt man bei solch einer Veranstaltung schneller mit anderen Menschen in Kontakt und findet so neue Trainingspartner oder gar einen neuen Verein.

Der KSB erhebt eine Teilnehmergebühr von 3 Euro, deren Erlös der Sportjugend Meissen zugutekommt. Gespannt dürfen wir sein, wenn der Riesaer Cheerleaderverein für den stimmungsvollen Auftakt der Veranstaltung sorgt.

Weitere Informationen zum Tag und Anmeldungen vorab gibt es unter 03521 798455-24 oder per E-Mail: anja.pohlink@kreissportbund-meissen.de

Vereinzelte Nachmeldungen sind am Tag vor Ort möglich!

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meissen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Heiße Herbstangebote

Entspannen und Wohlfühlen an den herbstlich kühlen Tagen

***Superior Ferien Hotel Lewitz Mühle
Angebot 126
Goldener Herbst in der Mühle

- 2x ÜN inkl. Frühstück
- 1x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- 1x Begrüßungsgetränk
- kostenfreie Saunanutzung

99 ab
P.P. €

An der Lewitz Mühle 40 · 19079 Banzkow – Schwerin
03861 | 50 50 · lewitz-muehle@travdo-hotels.de

***Superior Hotel Schloss Nebra
Angebot 1243
Schmuddelwetter-Schloss-Schnäppchen

- 3x ÜN · 3x Frühstück
- 20% Restauranttrabatt
- 1x 2 Stunden Privatsauna
- 1x 15 min. Schnuppermassage

111 ab
P.P. €

Schlosshof 4-5 · 06642 Nebra (Unstrut) · 03 44 61 | 25 218
schloss-nebra@travdo-hotels.de

**** Panorama Berghotel
Wettiner Höhe – Angebot 1524
Heiße Wellness für SIE und IHN

- 2x ÜN · 2x Frühstück
- 2x HP-Abendessen
- 1x Hot-Stone-Rückenmassage (ca. 30 min.)
- kostenfreie Saunanutzung

135 ab
P.P. €

Jahnstraße 23 · 09548 Kurort Seiffen · 03 73 62 | 14 00
wettiner-hoehe@travdo-hotels.de

Weitere 600 Angebote von diesen & unseren anderen 19 Hotels buchbar unter
www.travdo-hotels.de & 03737/78 180-80



travdo
Hotels & Resorts

Anbieter & Veranstalter:
travdo hotels & resorts GmbH · Bahnhofstraße 61 · 09306 Rochlitz
Registergericht: AG Chemnitz · HRB 24000 · Ust.-Id.: DE 250665513





Ein Weg zum Traumberuf im Landkreis

Berufe und Lehrstellen im Landkreis Meißen auf einen Blick? Dazu wird man im neuen Lehrstellenkompass FUTURE-LINE für das Ausbildungsjahr 2018/2019 fündig. Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen hat die Broschüre bereits zum 7. Mal in bewährter Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden, der IHK Dresden, der WRM GmbH und dem kommunalen Jobcenter im Landkreis Meißen erstellt.

Am 16. August wurden die ersten noch druckfrischen Exemplare an Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse der Oberschule Kötzschenbroda in Radebeul übergeben. Zwischenzeitlich haben alle Oberschulen, Gymnasien, Förderschulen, BSZ sowie externe Partner im Landkreis Meißen den Lehrstellenkompass zur weiteren Verwendung erhalten.

Jens-Torsten Jacob, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft verbindet damit die Hoffnung, dass „sich die Jugendlichen für eine Ausbildung in der Region ent-



Der neue Lehrstellenkompass ist da!

Foto: Michel

scheiden und sich zu den vielfältigen Möglichkeiten hier vor Ort informieren“, Der Lehrstellenkompass bietet auf 87 Seiten einen

umfassenden Überblick über Berufe im Handwerk, der Industrie, im Bereich Handel und Dienstleistung, aber auch im Gesundheits-

wesen und der Landwirtschaft. Das Landratsamt Meißen ist mit Ausbildungsplatzangeboten zum Verwaltungsfachangestellten,

Straßenwärter und Vermessungstechniker vertreten.

Das Besondere: Jedes Berufsbild wird kurz vorgestellt plus Kontaktdaten der jeweiligen Ausbildungsbetriebe, die im nächsten Jahr entsprechende Lehrstellen anbieten. Zudem informiert die Broschüre über Ansprechpartner für die Berufsberatung im Jobcenter sowie der Agentur für Arbeit. Und es gibt Tipps für Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche sowie Hinweise zu Veranstaltungen.

Vormerken sollten sich Schüler und Eltern bereits jetzt die Ausbildungsbörse im BSZ Riesa am 18. November 2017 und die „Schau rein - Woche der offenen Unternehmen“, die vom 12. bis 17. März 2018 im Landkreis Meißen stattfindet.

Der Lehrstellenkompass steht auch online auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft www.khs-meissen.de, liegt bei Veranstaltungen am Infostand des Jobcenters aus oder ist über die Berufsberatung erhältlich.

DER ZWECKVERBAND INFORMIERT:

Papier und Pappe gehören in den Papierbehälter

Immer häufiger ist dieses Bild am Entleerungstag zu sehen: ein blauer Papierbehälter und jede Menge Pappen daneben, teilweise sogar noch gefüllte Kartons. Ob sich andere Abfälle darin verbergen, kann der Entsorger nicht kontrollieren. Wenn es regnet, wird aus der Pappe ein unansehnlicher Matschhaufen. Starker Wind verstreut die Pappen über die ganze Straße und macht sie schmutzig. Diese noch einzusammeln, geschweige denn zu verwerten, ist fast nicht mehr möglich.

Der ZAOE nimmt daher zukünftig **Papier und Pappe nur noch mit, wenn diese sich im Papierbehälter befinden**. Gegebenenfalls sind große Stücke vorher zu zerkleinern, damit sich der Behälter vollständig ausleeren lässt. Neben dem Behälter abgelegte Kartonagen und anderes werden nicht mehr entsorgt.

Reicht der Behälter regelmäßig nicht aus, so kann beim ZAOE ein weiterer Behälter bestellt oder der Behälter gegen einen größeren getauscht werden. Mehrmengen durch Möbelkäufe oder ähnliches nehmen die Wertstoffhöfe des ZAOE das ganze Jahr über gebührenfrei an.

So klappt es dann auch mit dem Recycling. Denn Papier und Pappe werden in Sortieranlagen in verschiedene Bestandteile getrennt, in Ballen gepresst und an Papierfabriken zur Herstellung von neuem Papier geliefert. Damit werden natürliche Ressourcen geschont.



Ablagerungen neben dem Behälter

Im Herbst wieder Schadstoffsammlung

Um eine Gefährdung von Wasser, Luft und Gesundheit auszuschließen, müssen Schadstoffe unbedingt getrennt vom sonstigen Hausmüll gesammelt werden. Eine Entsorgung über Waschbecken, Toilette oder in der Natur ist ebenfalls nicht zulässig. Reste solcher Stoffe sollten bitte beim Schadstoffmobil abgegeben werden, dass dann wieder durch den gesamten Landkreis tourt.

Die Termine für die Herbstsammlung sind im Abfallkalender oder im Internet unter www.zaoe.de zu finden. Jede Annahmestelle kann genutzt werden, der Wohnort ist nicht ausschlaggebend. Dabei ist das Eintreffen des Schadstoffmobils unbedingt abzuwarten. Es ist untersagt, Abfälle an den Haltestandorten einfach abzustellen.

Angenommen werden unentgeltlich haushaltstypische Problemabfälle bis zu einer Menge von maximal 30 Liter beziehungsweise 25 Kilogramm. Dazu zählen zum Beispiel Lack- und Lösemittelreste, Spraydosen mit Restinhalten und Haushaltsreiniger. Flüssige Schadstoffe können nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden. Es erfolgt keine Annahme von wasserlöslichen Farbstoffen. Diese werden ausgetrocknet im Restabfall, der Behälter im Gelben Sack entsorgt.



Schadstoffmobil

Rückwärtsfahren bei Müllfahrzeugen

Über diese Frage haben Vertreter der gesetzlichen Unfallversicherung, der Verbände der Entsorgungswirtschaft und der Gewerkschaft eingehend diskutiert. Das Ergebnis ist in der Branchenregel „Abfallsammlung“ zusammengefasst. Eine Branchenregel fasst geltendes Recht im Arbeitsschutz zusammen und gibt entsprechende Empfehlungen, wie die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten gewährleistet werden können.

So sollen die Entsorgungsunternehmen die Abfallsammlung so planen, dass unfallträchtige Rückwärtsfahrten möglichst vermieden werden. Deshalb wird nun jede Straße vom Entsorgungsunternehmen dahingehend überprüft. Ist eine Rückwärtsfahrt unumgänglich, muss diese gefahrlos durchgeführt werden können. In manchen Fällen ist dies jedoch nicht möglich, weshalb bestimmte Straßenabschnitte eventuell nicht mehr befahren werden können. Das kann dazu führen, dass die Bereitstellung der Abfälle an der nächsten befahrbaren Straße notwendig wird. Wie der ZAOE informiert wurde, werden die von ihm beauftragten Entsorgungsunternehmen in naher Zukunft mit der Überprüfung beginnen.



Keine Wendemöglichkeit



**ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
OBERES ELBTAL**

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHÖFE:

GROPTITZ, GRÖBERN:	GROSSENHAIN, MEIßEN, NOSSEN, WEINBÖHLA:
Mo 08:00 – 18:00 Uhr	Mo, Mi, Fr 13:00 – 18:00 Uhr
Di – Fr 08:00 – 16:30 Uhr	Sa 08:00 – 12:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr	

In Weinböhla keine Annahme von Elektrogroßgeräten!

Schon die Biotonne?

Formular im Abfallkalender oder im Internet!

Mehr Infos:
www.zaoe.de
Tel. 0351.4040450





SPIELPLAN 9|10|11 2017

IM THEATER RADEBEUL

SEPTEMBER				
Fr	01.09.	19:30	Im Weißen Rössl Benatzky N € Theatertag!	HB
Mo	04.09.	19:30	VORGESTELLT: Sebastian Ritschel – neuer Operndirektor der Landesbühnen Sachsen	GW
Di	12.09.	19:30	PREMIERE Einer für alle Eppler im Rahmen des ELTERNABENDS zur «Invasion III»	SB
Do	14.09.	10:00	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Lange / Jeske / Zaufke / Svoboda (ab 5) SCH KV € Theatertag!	HB
Fr	15.09.	19:00	JUNGS.STUDIO: SNEAK MUSIC STAGE zu «Willkommen» SCH	GH
Sa	16.09.	19:30	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF € 2 für 1	SB
Di	19.09.	19:30	VORGESTELLT: Ekkehard Klemm – neuer Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen KF	GW
Sa	23.09.	15:00	THEATERFEST ZUR SPIELZEITERÖFFNUNG	LBS
		15:30	PREMIERE Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4) KF	SB
		15:30	OPERETTENGALA mit Studierenden der Hochschule für Musik Dresden	PB
		19:30	GALA ZUR SPIELZEITERÖFFNUNG	HB
So	24.09.	11:00	MATINEE Willkommen zu Gast: Annekatrien Klepsch, 2. Bürgermeisterin u. Beigeordnete für Kultur u. Tourismus Dresden	GH
		16:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4) KF	SB
		18:15	KONZERTINFÜHRUNG	GH
		19:00	1. PHILHARMONISCHES KONZERT «ZU DEN WURZELN» Elbland Philharmonie Sachsen KOK KK	HB
Sa	30.09.	18:00	VERNISSAGE zur Premiere «Willkommen» Fotoausstellung «Das Nackte Leben»	GH
		19:00	PREMIERE Willkommen Hübner / Nemitz P L	HB
OKTOBER				
So	01.10.	11:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4)	SB
		19:00	Willkommen Hübner / Nemitz S Pir L	HB
		19:00	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF	SB
	03.10. – 13.10.		FERIENSPIELE «SIEBEN AUF EINEN STREICH»	SB
Di	03.10.	10:00	Geschichte vom Onkelchen KV	SB
		19:30	GASTSPIEL «Filetstück oder Tütensuppe? oder Iss nur, was du verdauen kannst!» KF	GW
Mi	04.10.	10:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4)	SB
Do	05.10.	10:00	Alle Kühe fliegen hoch Blum / Witting (ab 6) KV	SB
Fr	06.10.	19:30	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF	SB
Sa	07.10.	19:00	LÄNDERABEND: TÜRKEI KF	GW
So	08.10.	19:00	Tango Piazzolla Tanztheater von Matos W1 WS M	HB
Mo	09.10.	10:00	Die kleine Hexe Toscanella Preuß KV	SB
Di	10.10.	10:00	Alle Kühe fliegen hoch Blum / Witting (ab 6) KV	SB
Mi	11.10.	10:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4) KV	SB
Fr	13.10.	19:30	Prinzessinnen Kriemer de Matos / Schöbel KF € 2 für 1	GH
Sa	14.10.	19:30	Tango Piazzolla Tanztheater von Matos W4 N	HB
So	15.10.	19:00	La Cenerentola – Aschenputtel oder Der Triumph der Liebe Rossini W23 M	HB
		19:00	GASTSPIEL «Tauben vergiften» mit Tom Quaas und Anna Böhm KF	SB
Mi	18.10.	17:30	AUFGETAFELT! – Theatergespräch zum Essen zu «Das Tagebuch der Anne Frank» SCH	WJ
		19:30	Das Tagebuch der Anne Frank Frid (ab 14) SCH KF	SB
Do	19.10.	19:30	Li und die roten Bergsteiger Pannike / Zimmering – UA – (ab 14) KF	SB
Fr	20.10.	19:30	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF	SB
		20:00	Die Vermessung der Welt Kehlmann / Engler WF	HB
Sa	21.10.	16:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4) KF	SB
		19:30	La Traviata Verdi OK N	HB
So	22.10.	11:00	MATINEE Company, Musical	GH

So	22.10.	15:00	Die Vermessung der Welt Kehlmann / Engler SR L	HB
Mi	25.10.	10:00	Big Deal Craig (ab 13) SCH	SB
Do	26.10.	10:00	Big Deal Craig (ab 13) SCH	SB
Fr	27.10.	19:30	PREMIERE Company, Musical Sondheim / Furth / Prince / Kunze P O	HB
Sa	28.10.	19:30	KÜNSTLERKÜCHE mit Peter Kube, Cornelia Kaupert und Peter Bause als Gast SP	GW
		19:30	Das Tagebuch der Anne Frank Frid (ab 14) KF	SB
So	29.10.	16:00	Ladsch und Bommel gehen ins Theater (ab 4) KF	SB
		19:00	Company, Musical Sondheim / Furth / Prince / Kunze S N	HB
Di	31.10.	19:00	Company, Musical Sondheim / Furth / Prince / Kunze W1 Pir N	HB
NOVEMBER				
Fr	03.11.	19:30	LÄNDERABEND: SYRIEN KF	GW
Sa	04.11.	19:30	Company, Musical Sondheim / Furth / Prince / Kunze WS O	HB
		19:30	Die Goldberg-Variationen Tabori KF	SB
So	05.11.	11:00	MATINEE Gräfin Cosel	SB
		11:00	Hase und Igel Enskat / Grimm (ab 4) L	HB
		19:00	GASTSPIEL «Filetstück oder Tütensuppe? oder Iss nur, was du verdauen kannst!» KF	GW
Do	09.11.	19:30	Company, Musical Sondheim / Furth / Prince / Kunze W23 N	HB
Fr	10.11.	19:30	GASTSPIEL – Jazz Tage Dresden «Greg Pattillo's Project Trio» SP	HB
		19:30	Das Tagebuch der Anne Frank Frid (ab 14) KF	SB
Sa	11.11.	18:00	VERNISSAGE zur Premiere «Gräfin Cosel»: «Begegnungen»	HB
		19:00	PREMIERE Gräfin Cosel Tanztheater von Matos – UA – P N	HB
		19:30	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF	SB
So	12.11.	11:00	MIT MÄRCHEN DURCH DIE WELT: Nur Grimm (ab 4)	GH
		16:00	Siehst du schon die Wichtel flitzen ... (ab 4) PT	SB
		19:00	Willkommen Hübner / Nemitz W4 L	HB
Mo	13.11.	08:30 +11:00	GASTSPIEL – American Drama Group «Notre Dame de Paris» in frz. Sprache SCH SP	HB
Do	16.11.	19:30	Willi's Rumpelkammer – Hits KF	GW
Fr	17.11.	19:30	Geschichte einer Tigerin fo KF € 2 für 1	SB
		20:00	Gräfin Cosel Tanztheater von Matos – UA – WF N	HB
Sa	18.11.	18:15	KONZERTINFÜHRUNG	GH
		19:00	2. PHILHARMONISCHES KONZERT «UNAUFLÖSLICHES» Elbland Philharmonie Sachsen K KK	HB
		19:30	Die Goldberg-Variationen Tabori KF	SB
So	19.11.	11:00	MATINEE Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui zu Gast: Frank Richter, Stiftung Frauenkirche	GH
		15:00	Willkommen Hübner / Nemitz SR KF	HB
Mi	22.11.	16:00	Siehst du schon die Wichtel flitzen ... (ab 4) PT	SB
		19:00	Prinzessinnen Kriemer de Matos / Schöbel KF	GH
Fr	24.11.	19:30	Geschichte einer Tigerin fo KF	SB
Sa	25.11.	19:00	PREMIERE Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui Brecht P M	HB
		19:30	Heute Abend: Lola Blau Kreisler KF	SB
So	26.11.	10:00	Siehst du schon die Wichtel flitzen ... (ab 4) PT	SB
		15:00	Pettersson und Findus und der Hahn im Korb Rämdohr / Potocki / Nordqvist (ab 4) KF	SB
		19:00	Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui Brecht S L	HB
Do	30.11.	10:00	PREMIERE Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt Kube / Grimm / Kandl (ab 6) KV	HB
		19:30	Die Goldberg-Variationen Tabori KF	SB

Vorverkauf/Tageskasse Kontakt Theaterpädagogik
Telefon 0351/89 54 - 214 Di-Fr 10:00 – 18:00 Uhr Telefon 0351/89 54 - 346
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen GmbH | Meißner Straße 152 | 01445 Radebeul | Telefon 03 51/ 89 54 - 0

Plätze für Rollstuhlfahrer sind im Stammhaus Radebeul vorhanden.



MUSIKTHEATER TANZ SCHAUSPIEL FIGURENTHEATER
SPARTENÜBERGREIFEND

LBS THEATER RADEBEUL HB HAUPTBÜHNE SB STUDIOBÜHNE GH GLASHAUS IM FOYER
GW GOLDNE WEINTRAUBE – DIE THEATERKNEIPE PB PROBEBÜHNE
AK ALTE KANTINE SCH ANGEBOTE FÜR SCHULEN
GV GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

www.landesbuehnen-sachsen.de





Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur Gnadenhochzeit

Ehepaar Johanna und Ottokar Müller aus der Stadt Riesa am 20. September

zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Ursula und Günther Holas aus der Stadt Riesa am 6. September
Ehepaar Elfriede und Gottfried Schmidtgen aus der Stadt Lommatzsch am 20. September
Ehepaar Margot und Alfred Kunze aus der Stadt Riesa am 27. September

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Elfriede und Herbert Goße aus der Stadt Riesa am 7. September
Ehepaar Irene und Heinz Wetzig aus der Stadt Riesa am 7. September
Ehepaar Gisela und Jost Kothe aus der Stadt Lommatzsch am 7. September
Ehepaar Ursula und Manfred Richter aus der Stadt Riesa am 18. September
Ehepaar Erika und Aloysius Morstein aus der Stadt Riesa am 21. September
Ehepaar Christa und Werner Schumann aus der Stadt Lommatzsch am 21. September
Ehepaar Lieselotte und Horst Köhler aus der Stadt Riesa am 25. September
Ehepaar Edeltraut und Gottfried Quitzsch aus der Gemeinde Hirschstein am 28. September
Ehepaar Sigrid und Wolf-Dieter Schmidt aus der Stadt Riesa am 28. September
Ehepaar Ruth und Rudolf Bretschneider aus der Stadt Lommatzsch am 28. September

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Erika und Reiner Schumann aus der Stadt Coswig am 19. August
Ehepaar Renate und Dieter Warzecha aus der Gemeinde Weinböhla am 26. August
Ehepaar Anne-Marie und Claus Schöne aus der Stadt Riesa am 1. September
Ehepaar Gerda und Hans Vyskozil aus der Stadt Riesa am 2. September
Ehepaar Ursula und Gerhard Klockow



aus der Gemeinde Weinböhla am 2. September
Ehepaar Bärbel und Heinz Altermann aus der Stadt Riesa am 9. September
Ehepaar Ingrid und Rainer Frieser aus der Gemeinde Weinböhla am 9. September
Ehepaar Ursula und Hubert Colling aus der Stadt Riesa am 12. September
Ehepaar Irmgard und Sepp Schönig aus der Stadt Riesa am 16. September
Ehepaar Heidrun und Dr. Holger Perthen aus der Gemeinde Weinböhla am 16. September
Ehepaar Karin und Erwin Scheibler aus der Stadt Riesa am 20. September
Ehepaar Carmen und Hans-Jochen Uschner aus der Gemeinde Weinböhla am 23. September
Ehepaar Christine und Bernd Jäckel aus der Stadt Riesa am 30. September
Ehepaar Monika und Klaus Rothe aus der Stadt Riesa am 30. September

zum 95. Geburtstag

Frau Hildegard Thieme aus der Stadt Coswig am 30. August

Frau Elisabeth Kessinger aus der Stadt Riesa am 4. September
Frau Sigrid Kruppe aus der Stadt Radebeul am 4. September
Herr Wolfgang Tarnowski aus der Stadt Radebeul am 18. September

zum 90. Geburtstag

Frau Gisela Benicke aus der Stadt Coswig am 7. August
Frau Lieselotte Faude aus der Stadt Coswig am 7. August
Frau Gudrun Ott aus der Stadt Coswig am 13. August
Herr Helmut Naumann aus der Stadt Coswig am 16. August
Herr Heinz Hofmann aus der Stadt Coswig am 17. August
Frau Ingeborg Pötzsch aus der Stadt Coswig am 19. August
Frau Elisabeth Grödl aus der Stadt Radebeul am 2. September
Frau Ruth Löwe aus der Stadt Meißen am 3. September
Frau Gertrud Dollmann aus der Stadt Meißen am 4. September
Herr Hans-Roland Täubert aus der Ge-

meinde Hirschstein am 5. September
Frau Gertraude Heide aus der Stadt Coswig am 5. September
Frau Elisabeth Felchner aus der Stadt Meißen am 6. September
Herr Willi Funke aus der Stadt Riesa am 7. September
Herr Rudolf Findeisen aus der Stadt Meißen am 8. September
Frau Ursula Linstedt aus der Stadt Radeburg am 10. September
Frau Adelheid Oehme aus der Stadt Radebeul am 11. September
Herr Günter Philipp aus der Gemeinde Weinböhla am 13. September
Frau Susanne Stübler aus der Gemeinde Weinböhla am 14. September
Frau Gertraude Klinger aus der Stadt Radeburg am 14. September
Frau Marianne Hering aus der Stadt Riesa am 15. September
Frau Inge Kappler aus der Stadt Coswig am 15. September
Frau Helga Creutz aus der Stadt Meißen am 16. September
Herr Adam Haag aus der Stadt Lommatzsch am 17. September

Frau Hildegard Petzold aus der Stadt Riesa am 18. September
Frau Waltraut Werner aus der Stadt Riesa am 19. September
Frau Ingeborg Materne aus der Stadt Riesa am 20. September
Frau Anna Auerbach aus der Stadt Coswig am 21. September
Frau Ilse Appel aus der Stadt Meißen am 22. September
Frau Elfriede Mögel aus der Gemeinde Weinböhla am 22. September
Frau Gertrud Hanisch aus der Stadt Radeburg am 22. September
Frau Ingeborg Knoppe aus der Stadt Coswig am 22. September
Herr Ernst Wanke aus der Stadt Coswig am 22. September
Frau Ingeborg Mayer aus der Stadt Radebeul am 23. September
Frau Martha Derwing aus der Stadt Radeburg am 24. September
Herr Rudolf Thiel aus der Stadt Riesa am 25. September
Frau Ingrid Lewek aus der Stadt Radebeul am 25. September
Frau Lisa Neubert aus der Stadt Radebeul am 26. September
Frau Käthe Werner aus der Stadt Lommatzsch am 26. September
Frau Ursula Stommen aus der Gemeinde Weinböhla am 27. September
Herr Johannes Lindenau aus der Stadt Meißen am 28. September
Herr Manfred Neumann aus der Stadt Meißen am 28. September
Herr Siegfried Wesner aus der Stadt Meißen am 28. September
Frau Emma Lehmann aus der Stadt Riesa am 29. September
Frau Marianne Vierheller aus der Stadt Riesa am 29. September
Frau Christa Schwerdtner aus der Stadt Coswig am 30. September

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Neues Panoramabild

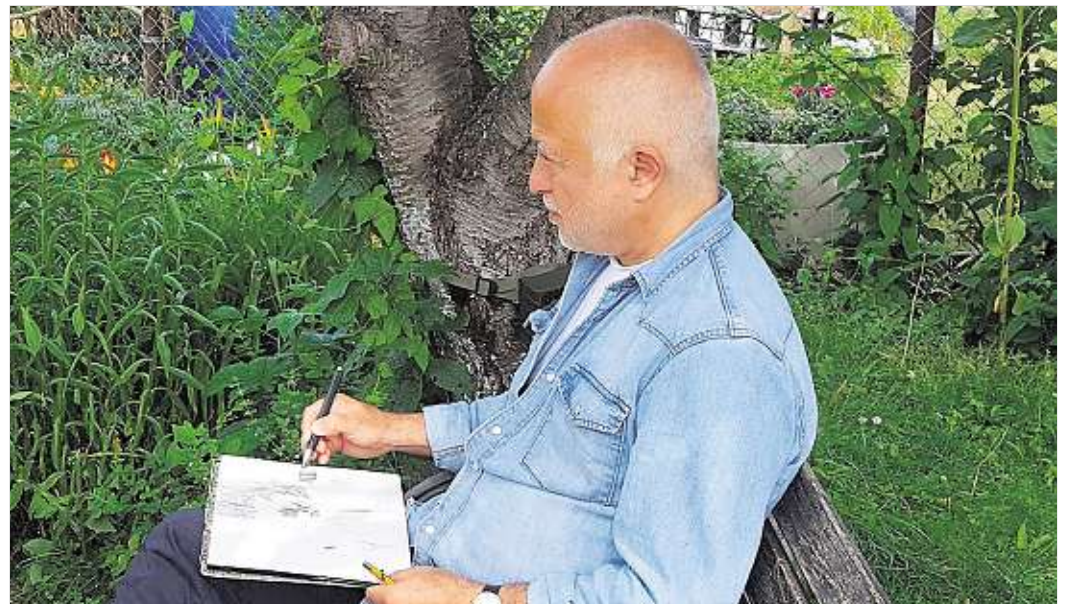
Ein Paradies auf Erden - Carolas Garten

In den Sommerwochen war Yadegar Asisi, der auch die Dresdner Panoramabilder geschaffen hat, mit seinem Team in einem Kleingarten am Leipziger Stadtrand und hat gezeichnet, gefilmt sowie Makroaufnahmen von Blumen, Blüten, Insekten und Gartentopographie erstellt. Das Panorama führt auf eine Reise in die unbekannte Welt des Mikrokosmos und enthüllt eine ungeahnte visuelle Kraft und Ästhetik. Was dann im Panorama zu entdecken ist, relativiert die Sicht auf die Welt und lässt die Besucher die Vielfalt des

Lebens und der Umwelt neu entdecken.

Asisi möchte die Gäste mit auf diese Reise nehmen, sie einem Staubkorn ähnlich auf eine Blüte setzen und einer 25 Meter großen Biene beim Bestäuben der Blüte zusehen. „Die Welt mit eigenen Augen betrachten und sich daran erinnern, dass das Glück nicht weit ist“, sind seine Intention.

Ab Herbst/Winter 2018/2019 wird das neue Panorama im PANOMETER Leipzig zu sehen sein.



Yadegar Asisi im Kleingartenparadies beim Vorbereiten des neuen Panoramabildes in Leipzig.

Foto: Asisi

GROSSE KÜCHENAKTION BEI HÜLSBUSCH!



24 Küchen zum Herstellerpreis!

Sparen Sie auch bei den Küchengeräten ...

mit den IFA-Messeangeboten! **AEG** **LIEBHERR** **BOSCH** **SIEMENS** **Miele**

u.v.m.

... VEREINBAREN
SIE BITTE EINEN
TERMIN, WIR
BERATEN SIE GERN!



Jan Hülsbusch
Geschäftsführer Möbel Hülsbusch

Der neue hülsbusch
KÜCHEN + WOHNEN

Ein Haus der „Der Neue Hülsbusch – Schönes Wohnen GmbH“

www.huelsbusch.com

Geld sparen, zu Hülsbusch fahren

Aktion gültig bis 30.09.2017

Ehrlichtweg 3-9
01689 Weinböhla

Telefon 035243.338-0
kontakt@huelsbusch.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 09-16 Uhr

DER MAKLER. Jörg Heller

Immobilien.
Finanzen.
Versicherungen.



Makler Heller GmbH

Makler Heller GmbH
Geschäftsführer Jörg Heller
Herrmannstraße 12
01558 Großenhain

Telefon 03522 31 00 01
Fax 03522 50 84 94
Funk 0172 3507208
info@makler-heller.de

Mitglied im Verbund der
ElblandMakler.de



Immobilie vorhanden... UND SORGENFREI?



Unser qualifiziertes Beraterteam kümmert sich individuell bei:

- Ihrem Immobilienverkauf
- Neubeschaffung einer geeigneten Immobilie
- Umschuldung • Liquiditätsplanung
- einem Krankheitsfall

UND WIR VERMITTELN bei

- Insolvenz-, Erbschafts-, Scheidungsrecht über zugelassene Rechtsanwälte

Für eine individuelle Situation benötigen Sie auch eine individuelle Lösung.

WIR SUCHEN ... ständig Immobilien, Bauland und Mietobjekte für unsere vorgemerkten Kunden.

WIR SCHULDEN ... überbewertete Hypotheken um, damit Sie Ihr Eigenheim nachhaltig bezahlen können.

WIR HELFEN ... Ihnen in Zwangslagen durch den Verkauf Ihrer Immobilie mit Schuldnerbereinigung über einen zugelassenen Anwalt.

AKTUELLE IMMOBILIENANGEBOTE www.makler-heller.de & www.ivd24immobilien.de



Noch einmal in die Arme schließen

Das letzte Jahr im Leben der bildenden Künstlerin Käthe Kollwitz im Rüdendorf von Moritzburg

Moritzburg und der Künstlerin Käthe Kollwitz war eine nur sehr kurze Begegnung vergönnt. Dennoch sind die Spuren bis heute erhalten.

Der Rüdendorf - die letzte Lebensadresse der Kollwitz - ist mehr als nur die Erinnerung an eine der bekanntesten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Eine Ausstellung widmet sich bis zum 5. November 2017 ihrem Aufenthalt in Moritzburg. Berühmt und bis zum Ende der Weimarer Republik als Künstlerin hoch geachtet, wird Käthe Kollwitz 1933 gezwungen, die Preußische Akademie der Künste zu verlassen. Zeitgleich verliert sie das Amt als Leiterin der Meisterklasse für Grafik. Da lebte sie noch in Berlin.

Drei Jahre später folgte die nächste Demütigung. Die Nazis lassen ihre Werke aus der Berliner Akademieausstellung als „Entartete Kunst“ entfernen, was einem Ausstellungsverbot gleichkam. Der private Schicksalsschlag -

nicht der erste - folgt im Jahr 1940: Ihr Ehemann Karl stirbt. Wenig später flieht Käthe Kollwitz vor den Bombenangriffen aus Berlin nach Nordhausen. Doch auch hier erreicht sie bald der Krieg.

Im November 1943 wurde die Wohnung in der Weißenburger Straße ausgebombt. Grafiken, Drucke und Druckplatten werden unwiederbringlich zerstört. Doch wohin sollte Käthe Kollwitz gehen? Auch Nordhausen war keine sichere Adresse mehr wie die Mehrzahl der deutschen Städte. Auf Einladung von Ernst Heinrich von Sachsen zog sie im Sommer 1944 - schon sehr gezeichnet - nach Moritzburg in den Rüdendorf, d.h., nicht sofort. Zwei Tage wohnte sie in einem der kleinen Teichhäuser, bevor die Zimmer hergerichtet waren.

Leben im Krieg

Die Kuratorin der aktuellen Ausstellung Margitta Hensel stellte zur Eröffnung die Frage nach dem



Der Rüdendorf: Eröffnung der Ausstellung im romantischen Hof

Fotos: A. Pfeilsticker

Sonderausstellung
vom 13. August bis zum 5. November 2017

Käthe Kollwitz und Prinz Ernst Heinrich von Sachsen




„Auf eine Arbeit
schreib ich ihm
eine Widmung.“

Käthe Kollwitz Haus

„Leben im Krieg“. Käthe Kollwitz hatte diese Erfahrungen sehr schmerzhaft schon mit dem Verlust ihres Sohnes Peter gemacht. Er fiel 1914 in der ersten Flandernschlacht. Die Skulptur Trauerndes Ehepaar ist ihm gewidmet und steht auf der Kriegsgräberstätte Vladslö. In Moritzburg kommt sie auch dank der Fürsorge durch Ernst Heinrich von Sachsen etwas zur Ruhe.

Erinnerungen begleiten die schwer kranke Künstlerin. Darüber informieren Briefe: „An dich und das fröhliche Tellerwaschen in deiner Küche denke ich wie an das verlorene Paradies“, schreibt sie im Januar 1945 an ihre Schwester. Einmal noch Lise in die Arme schließen, vor allem aber Sohn Hans, der trotz schwierigster Verhältnisse so oft wie nur möglich aus Berlin zu Besuch kommt. Zum letzten Mal am 30. März 1945 ...

Das Wildbret vom Prinzen

Die Ausstellung ist eigentlich zwei Menschen gewidmet: Käthe Kollwitz und Ernst Heinrich von Sachsen, ein ausgewiesener Kunstsammler und Sammler. Das Kennenlernen, so Margitta Hensel, bleibt trotz vieler Bemühungen um Klärung eine offene Frage, verknüpft mit Vermutungen. Es ist eine äußerst sensible und den beiden Menschen verpflichtende Dokumentation mit etlichen Ausstellungsstücken sowie sehr eindringlichen Texttafeln. Käthe Kollwitz wird von den Bewohnern des Rüdendorfes - sie bewohnt Räume im ersten Stock mit Blick auf das Schloss - freundlich aufgenommen. Zunächst helfen Schwester Lise und Nichte Clara. Die junge Ärztin Dr. Marianne Werker, die seit 1942 in Moritzburg praktiziert, betreut die herzkranken Künstlerin medizinisch. Es

gibt zahlreiche Erinnerungen an die tägliche Versorgung mit Mittagessen, die Lieferungen frischer Lebensmittel vom Bauernhof oder vom Prinzen das Wildbret. Erinnerungen wie Erzählungen lassen Hochachtung, Respekt, Bewunderung für das Werk der Grafikerin, Malerin, Bildhauerin spüren ... Käthe Kollwitz, von der DDR als „proletarische Künstlerin“ vereinnahmt, erscheint hier in einem anderen, ihr und ihrem Werk angemessenen Licht. Es ist eine sehr gelungene Ausstellung, der viele Besucher zu wünschen sind. Der Dank für diese Ausstellung geht auch an Sabine Hänisch, Leiterin des 1995 eröffneten Museums Rüdendorf in Moritzburg.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

K. Thöns

www.kollwitz-moritzburg.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21/45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21/45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42/7 10 06
Weinböhl	Hauptstr. 15	03 52 43/3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51/8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25/73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22/50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihre Anzeigen-
fachberaterin
für das Amtsblatt
des Landkreises
Meißen:

Ute Idaczek

Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@ddv-media.de



Wie viel ist meine Immobilie wert?



Sie planen in naher Zukunft den Verkauf Ihrer Immobilie oder müssen sich um die Immobilien-Veräußerung eines Angehörigen kümmern?

Nutzen Sie unsere kostenfreie Marktpreisermittlung!

- **Beste Marktkenntnisse sowie zahlreiche Vergleichszahlen durch eigene Verkäufe**
- **Immobilienexperten bewerten Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung professionell**
- **Vermeiden Sie teure Fehler und lassen Sie Ihre Immobilie vor dem Verkauf bewerten**

VERWERTUNG · VERMIETUNG · VERKAUF · INVESTMENT

HACKERT
IMMOBILIEN

Hackert Immobilien GmbH · Hauptstraße 63 · 01587 Riesa · ☎ 03525 / 77 361 50
 ☎ 77 361 51 · ✉ info@hackert-immobilien.de · www.hackert-immobilien.de · 📱 Hackert Immobilien GmbH

IMMOBILIENKOMPETENZ SEIT 1997.

Wandern & Genießen

„Churfürstlicher Dreier“ - Beeindruckende Geschmacksvielfalt

Drei albertinische Fürsten haben die „Churfürstliche Löbnitz“ groß gemacht. Unter dem Kurfürst-König „August der Starke“ erreichte das Weingut seine größte Ausdehnung und die von seinen Ahnen in der Hoflößnitz begründete Festtradition ihren vorläufigen Höhepunkt.

Der „Churfürstliche Dreier“ ist eine Reverenz an diese drei bedeutenden Wettiner, welche schon damals den Genuss des wertvollen Rebensaftes zu schätzen wussten.

3 Flaschen sächsischer Biowein vom Riesling, Schieler und Johanniter, 11,5% Vol., á 0,25 l

Ohne SZ-Card kostet das Weinpaket 14,90 Euro.



**Weinpaket
mit SZ-Card
9,90€**

Wanderkalender 2018 und 1 Flasche „Schieler“ vom Weingut Hoflößnitz

Der Wanderkalender 2018 enthält 12 attraktive Ausflugsziele mit interessanten Wandervorschlägen durch die sächsische Natur. Die Ziele liegen zwischen Burkhardswalde und Cossebaude sowie zwischen Freital und Glashütte. Alle Touren sind einzeln heraus-trennbar und enthalten eine detaillierte Karte sowie eine ausführliche Beschreibung der Tour.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt unterhält am Burgberg Meißen einen ökologischen Schülerweinberg. Unter Anleitung der Stiftung Hoflößnitz wird dieser vom Landesgymnasium St. Afra betreut. Der Cuvée aus Johanniter und Regent ist der Legende nach ein „Afraner Schülerwein“.



Limitierte Auflage!
**Wanderkalender 2018 -
Durch Hain und Flur**
29,6 x 23,9 cm
+
**1 Flasche Schieler vom
Weingut Hoflößnitz**
0,375 l

**JETZT BEI UNS
ERHÄLTlich!**

SZ-Treffpunkt Radebeul · Bahnhofstraße 18 · 01445 Radebeul · ☎ 0351-837475670
 Meißner Kulturtreff · Fleischergasse 10 · 01662 Meißen · ☎ 03521-476799
 SZ-Treffpunkt Meißen · Niederauer Str. 43 · 01662 Meißen · ☎ 03521-41045520

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen



Der Duft von frischem Blaubeerkuchen

Zu Besuch im Pflegebereich der Reha-Klinik in Großenhain, wo auch Alltag trainiert wird

Die kleinen Einlassungen im Fußboden weisen die Wege zum Speisesaal, zu den Therapieräumen, ins eigene Zimmer. Die Reha-Klinik Großenhain am Boppersberg gehört zu den modernsten Reha-Adressen im Freistaat Sachsen, auch darum ist hier manches anders als in den traditionsreichen Kurkliniken. Auf den ersten Blick sind es vor allem die kurzen Wege, die auffallen. Für Patienten mit neurologischen Erkrankungen sind solche Annehmlichkeiten fast Bedingung. Ob Wirbelsäulen-OP, Schädel-Hirn-Trauma oder Schlaganfall - Bewegungsfähigkeit und Orientierung sind fast immer reduziert. Doch es ist noch mehr zu beachten, wenn das Durchschnittsalter der Reha-patienten so um die 80 Lebensjahre liegt.

Bitte zur Aufnahme!

An diesem Augustmorgen sitzt die Pflegedienstleiterin Kathrin Heigl besonders zeitig an ihrem Schreibtisch. Zwei Tage vor dem Urlaub gibt es viel zu regeln, damit die Kommunikation nicht unterbrochen wird. Krankenpflege in einer Reha-Einrichtung ist wie überall Schwerstarbeit mit einer hohen Verantwortung, 24 Stunden am Tag. Der Ablauf unterscheidet sich zunächst kaum von ähnlichen Einrichtungen, nur dass in Großenhain die Patienten durchweg das Rentenalter lange erreicht haben. Das bedeutet viel Geduld, Hilfe und ganz viel Kommunikation. Am Tag der Aufnahme geht es zunächst ins Aufnahmezimmer. Angehörige - sofern sie den Patienten begleiten - sind sehr willkommen. „Zu der Erkrankung kommt die Aufregung“, erklärt Kathrin Heigl. Es werden die ersten Informationen ausgetauscht und Fragen beantwortet. Dann folgt der medizinische Part. Der Aufnahmearzt kontrolliert u.a. Einschränkungen und neurologische Ausfälle, die Therapeuten koordinieren die Mobilität und die Logopädin prüft eventuelle Schluck-



Pflegedienstleiterin Kathrin Heigl (r.) im Patientengespräch mit Brigitte Seliger

störungen, die lebensbedrohlich sein können. Es ist wie ein Puzzle rund um den Patienten und seine Krankheit. Sind alle Informationen zusammengefügt, kündigt der Entlassungsmanager seinen Besuch an. Er ist neben dem Pflegepersonal der wichtigste Kommunikator zwischen Patient und Angehörigen. „Er bzw. sie hält die Verbindung zur Außenwelt, zu der Familie, dem Betreuer, der Pflegeeinrichtung“, sagt Kathrin Heigl. Mit dem Manager verknüpft sich auch das Ziel der Rehabilitation. Hat ein Mensch jenseits der 80 nach einer schweren neurologischen Erkrankung überhaupt eine Chance auf Genesung?

Geduld und Motivation

Wir gehen in das Zimmer von Frau Brigitte Seliger. Die Patientin hat eine sehr komplizierte Wirbelsäulen-OP an der Uni-Klinik in Dresden hinter sich. Mit großem Stolz berichtet sie von den ersten

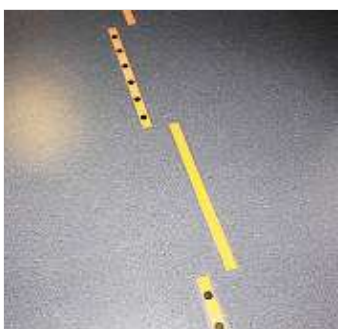
Gehversuchen ohne Rollstuhl bzw. Rollator. In ihrem Einzelzimmer wie dem Bad ist ausreichend Platz für jede Art von Hilfsmitteln. Sie scheinen überhaupt der Schlüssel zu mehr Selbstständigkeit zu sein. Geduldig erklärt die Schwester einer anderen Patientin den sogenannten „Tiefentransfer“ beim morgendlichen Aufstehen aus dem Bett: „Bitte im Bett aufsetzen und dann über das bereitgelegte Rutschbrett in den Rollstuhl gleiten lassen.“ Auf Anhieb klappt das selten. Auch darum steht immer eine Schwester neben dem Bett. „Therapie und Pflege“, so Kathrin Heigl, „arbeiten hier sehr eng zusammen. Die Pflegekräfte kennen jedes Hilfsmittel, vermitteln an die Therapeuten Fortschritte oder schlagen Veränderungen vor, wenn es nur mühsam oder gar nicht voran geht.“ Zunächst aber erfahren die Patienten, dass Geduld und Motivation ganz wichtige Rehabeglei-

ter sind. Kathrin Heigl hat schon Patienten erlebt, die mit der Trage ankamen und auf ihren zwei Beinen mit einem kleinen Gehstöckchen als Sicherheit die Klinik verlassen haben: „So selten ist das gar nicht.“ Was für das Konzept der Reha-Klinik spricht. Doch es gibt auch kleinere Ziele. Gemeinsam mit dem Pflegepersonal wird Alltag geübt, wenn die motorischen Fähigkeiten nachgelassen haben: selbstständig essen, ankleiden, waschen, ganz wichtig aufstehen und zur Toilette gehen. Dieses Ziel hat einen Namen: Alltag - Muskelaufbau - Orientierung.

Körper und Seele

Bei Brigitte Seliger sind Alltag und Orientierung kein Thema. Sie ist mental absolut fit. Aber der Muskelaufbau und damit die Beweglichkeit müssen trainiert werden. Auch dafür fehlt es nicht an Equipment in Großenhain: moder-

ne Fitnessgeräte, Ergotherapie, Musik und Malerei für die Seele, Entspannung und Yoga. Patienten mit erheblichen Gedächtnislücken üben an diesem Vormittag in der Küche. Sie waren im nahegelegenen EDEKA-Markt Zutaten für einen Blaubeerkuchen einkaufen. Der Teig wird eingerührt, der Pudding gekocht, die Beeren gewaschen und verlesen. Vor allem der Duft beim Backen weckt Erinnerungen. „Die Sinne sensibilisieren gehört auch dazu und ist sehr wichtig für die Regeneration“, erklärt Kathrin Heigl. Da das Pflegepersonal den engsten Kontakt zu den Patienten hat, laufen an dieser Stelle viele Informationen zusammen. Die Kommunikation ist wesentlich, aber auch die professionelle Alltagshilfe. Etwa 80 Prozent der Reha-Patienten können nach Hause entlassen werden, was aber nicht bedeutet, dass jeder selbstständig und ohne Alltagshilfe leben kann. Sind Angehörige bereit, die Pflege zu übernehmen, erhalten sie in Großenhain Hilfe in einem einwöchigen Pflegepraktikum. Hier lernen sie die Anwendung der Hilfsmittel bis zum Spritzen, weitere Themen sind Stress- und Krankheitsbewältigung, Verabreichung von Medizin mit der richtigen Flüssigkeit, Tipps rund um die Hygiene. Die Aufzählung ist nicht vollständig. 90 Pflegekräfte gehören zum Bereich von Kathrin Heigl, die über viel Berufserfahrung verfügt. Professionell und strukturiert, aber auch mit großer menschlicher Zuwendung leitet sie den Pflegebereich seit einem Jahr als Pflegedirektorin. Drei Dinge sind entscheidend für den Reha-Erfolg aus Sicht der Patienten: die Pflege und damit Zuwendung wie Hilfe, das Essen und natürlich die Fortschritte am Ende der Rehamaßnahme. Die Klinik in Großenhain gehört inzwischen zu den sehr gefragten Adressen mit einer sehr guten Auslastung. An diesem Erfolg hat auch das Pflegepersonal einen wesentlichen Anteil!



Kleine Orientierungshilfe im Fußboden



Freundliche Einladung zur Therapie ...



... und moderne Geräte



Alltagstraining vom Bügeln bis zum Kochen und Backen

**25 JAHRE VGM & AUTOMESSE MEIßEN**

Der Bus als Brücke in die Welt

Grußwort von Landrat Arndt Steinbach zum VGM-Jubiläum

Sehr geehrte Fahrgäste, 25 Jahre Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) bedeuten Verlässlichkeit, fast immer Pünktlichkeit, moderne Technik, gute Ausbildung und eine ganz enge Kooperation mit dem Landkreis Meißen. Den Öffentlichen Nahverkehr einschließlich der Schülerbeförderung auf ein zukunftsicheres wirtschaftliches Fundament zu stellen mit hohen Investitionen, war 1990 eine Herausforderung. Dieser Weg wurde konsequent fortgeführt. Mit jeder Verwaltungsreform änderten sich die Bedingungen. Seit 2008 gehören mittelständische Unternehmen zum Verbund. Auch hier hat die VGM Pionierarbeit geleistet, d.h., partnerschaftliche Zusammenarbeit auf den Straßen des großen Landkreises für einen sicheren und pünktlichen Personennahverkehr von Januar bis Dezember. Bei Umfragen erhält die VGM mit ihrer modernen Busflotte gute bis sehr gute Noten. Der öffentliche Personennahverkehr im ländlichen Raum ist nämlich keine ganz leichte Aufgabe vor allem mit Blick auf



Landrat Arndt Steinbach

Fahrpläne und zusätzliche Angebote. Doch der VGM wie den Partnern im Landkreis Meißen ist es stets gelungen, Qualität und Kundenzufriedenheit von Fahrplan zu Fahrplan zu garantieren und zu entwickeln. Der Bus ist vor allem in ländlichen Gebieten wie rund um Nossen oder Lommatzsch, Stauchitz oder Thiendorf auch eine Brücke in die Welt. Nicht immer ist ein Auto verfügbar, Menschen werden älter und suchen nach alternativen Verkehrsverbindungen, Jugendliche brauchen den Bus, um in die Schule oder zur Lehre zu kommen. Es gibt also ganz vielfältige Anlässe, den öffentlichen Nahver-

kehr zu nutzen. Und darum hat er eine Zukunft, eine erfolgreiche Zukunft. Und er hat Vorteile: Wer sich für Bus und Bahn entscheidet, spart eigenes Geld, schont die Umwelt und fährt vor allem in der kalten Jahreszeit wesentlich entspannter. Steigen Sie doch einfach mal um, wenn Sie noch nicht zu den Fahrgästen gehören.

Ich möchte mich zunächst bei Ihnen, sehr verehrte Kunden, bedanken. Denn Sie, die den Bus oder die Bahn regelmäßig nutzen, garantieren das dichte Angebot, das auch jene erfreut, die eher selten einsteigen. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VGM, vor allem an die Busfahrer, die fast rund um die Uhr und an allen Tagen im Jahr auf den Straßen unterwegs sind.

Gründe, mit Kunden und Partnern zu feiern, hat die VGM mehr als genug. Erinnern wir uns an 25 Jahre VGM.

Ihr

Arndt Steinbach
Landrat des
Landkreises Meißen

TAG DER OFFENEN TÜR

25 Jahre
1992 - 2017

VGM
Verkehrsgesellschaft Meißen



09. September 2017 | 10 - 17 Uhr
Betriebshof Meißen | Hafenstraße

Historisches zur VG Meißen

1992 wird die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) gegründet. Die Stadtbuslinie B wird eingeführt, sie erschließt das Meisatal.

1994 startet der City-Bus mit Stadtrundfahrten.

1995 wird der neue Busabstellplatz auf dem Betriebshof in der Hafenstraße fertiggestellt. 66 Busparkflächen und 24 Elektroanschlüsse entstehen.

1998 werden die letzten drei Ikarus-Solowagen ausrangiert, der

Oberelbe-Tarif eingeführt und die Bahnlinie Lommatzsch-Nossen durch eine Buslinie ersetzt.

2000 wird der neue Busbahnhof mit Kundenzentrum und Einsatzleitstelle eröffnet.

2002 folgt die Inbetriebnahme des rekonstruierten Busbahnhofs in Lommatzsch.

2010 übernimmt die VGM die Organisation des öffentlichen Bus-Nahverkehrs im gesamten Landkreis Meißen



Widmann.

Auf der Automesse in Meißen.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Meißen, Riesa/Zeithain und Röderland

01662 Meißen, Ziegelstraße 8, Telefon 03521 753-0, www.widmannbewegt.de



Ihr Partner
für Volkswagen Audi Partner!



Das Auto.



Audi

Berghausstraße 2a · 01662 Meißen
Telefon (0 35 21) 7 50 60
www.autohaus-lassotta-meissen.de



Rund neun Millionen Kilometer im Jahr

Rolf Baum ist seit über zehn Jahren VGM-Chef

Die Verkehrsgesellschaft Meißen wird 25. Ein Grund zum Feiern. Mit einem Tag der offenen Tür, verbunden mit der Meißner Automesse, wird das Jubiläum am 9. September gefeiert. Rolf Baum ist seit 2006 Geschäftsführer, gehört der VGM jedoch seit dem Gründungsjahr an.

Herr Baum, Sehen sie die VGM als Erfolgsgeschichte? Und wenn ja: Warum?

Auf jeden Fall. Weil es gelungen ist, die Organisation des Busverkehrs im gesamten Kreis zu koordinieren und so die Belastung für die öffentliche Hand über viele Jahre konstant zu halten, trotz gestiegener Kosten. Weil wir uns in unserer Firmenphilosophie einen Satz ganz nach oben gestellt haben: „Die Verkehrsgesellschaft Meißen sind wir - alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dazu zählt, dass wir einen Auftrag haben, diesen erfüllen und unsere Strategie stets den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Wir produzieren schließlich eine Dienstleistung, über deren Inanspruchnahme unsere Fahrgäste täglich neu entscheiden. Nur durch Qualität der Leistung und Kundenfreundlichkeit können wir uns die Zufriedenheit der Fahrgäste und damit unsere Existenzberechtigung sichern. Wir, die VGM, haben gemeinsam mit unseren Partnern die Aufgabe, Meißen und die Region mit Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs zu bedienen.

Das klingt gewaltig. Was steckt in der Praxis dahinter?

Unsere 235 Beschäftigten erwirtschaften einen Jahresumsatz von mehr als 20 Millionen Euro. Rund neun Millionen Kilometer absolvieren unsere Fahrzeuge jährlich, um den Busverkehr im Einzugsgebiet des Landkreises Meißen abzusichern. Bei den Busleistungen ist anzumerken, dass ca. 45 Prozent durch private Busunternehmen erstellt werden, der Großteil im Raum Großenhain. Diese Firmen sind seit vielen Jahren verlässliche Partner der VGM. Es ist eine effiziente Zusammenarbeit aller am ÖPNV beteiligten Unternehmen und Institutionen. Kurz gesagt: ÖPNV aus einer Hand.

Insgesamt bedienen wir zudem knapp 90 Schulen nach den Quali-



VGM Geschäftsführer Rolf Baum

Foto: Claudia Hübschmann

bestimmungen des Schülerverkehrs. Unsere Fahrer steuern 380 Ortschaften auf einer Fläche von fast 1500 Quadratkilometern an. Dabei wollen wir gewährleisten, dass wirklich alle zentralen Orte der Region schnell und pünktlich erreicht werden können. Inklusiv der Partner-Vertragsunternehmen stehen rund 180 Fahrzeuge dafür zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurde das ÖPNV-Spektrum auch innerhalb der VGM durch einige Dinge ergänzt. So gibt es im Abendverkehr in Meißen und Riesa das Angebot des Anruf-Sammel-Taxis (AST). In ländlichen Gebieten hat sich an den Wochenenden das Angebot des Anruf-Linienbusses etabliert und letztlich auch durchgesetzt. Mit diesen Angeboten haben wir es geschafft, in Tageszeiten mit eher geringer Nachfrage dennoch einen Transport mit ÖPNV-Kraft zu ermöglichen. Das ist gerade in dünn besiedelten Gebieten des Landkreises eine Alternative.

Wie sieht die Zukunft der VGM und ihrer Angebote aus?

Natürlich wollen wir auch wei-

terhin den Nutzern des Öffentlichen Personennahverkehrs die besten Bedingungen schaffen, um schnell und pünktlich von A nach B zu gelangen. Das ist, wie schon erwähnt, in ländlichen Gebieten oder zu bestimmten Zeiten keine leichte Angelegenheit und daher natürlich auch eine wirtschaftliche Frage für uns. In jedem Fall streben wir deshalb mittelfristig weitere Angebote mit alternativen Bedienformen an.

Daneben arbeiten wir an der Nutzung moderner IT-Technik, um künftig relativ wenig genutzte Fahrzeugbestände diverser Anbieter in das ÖPNV-System einzubeziehen, wobei im dünn besiedelten Raum das Prinzip „Bürger fahren für Bürger“ wieder aufleben sollte.

Was spricht aus Ihrer Sicht zusätzlich dafür, den ÖPNV zu nutzen?

Der ÖPNV schont die Umwelt, wenn er attraktiv ist und genutzt wird. Er kann zur Entschleunigung unserer hektischen Zeit beitragen.


Way of Life!

UMWELTRABATT
BIS ZU 20%*



AB 14.870 €*¹



AB 10.885 €*¹



AB 11.850 €*¹

5 Jahre
✓ 3 Jahre Herstellergarantie
✓ 2 Jahre Kilometergarantie

Autohaus THIEMIG
e.K.
info@ah-thiemig.de
www.ah-thiemig.de
Niederauer Str. 67 · 01662 Meißen
Tel. 03521 / 45 85 94

*Modellabhängig in Bezug auf Umwelttrabatt; *1 Abbildung zeigt Sonderausstattung - CO₂-Kraftstoffverbrauch: Suzuki Baleno 1.2 DUALJET kombinierter Testzyklus 4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 98 g/km (VO EG 715/2007) - Suzuki Baleno 1.0 BOOSTERJET kombinierter Testzyklus 4,0 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 93 g/km (VO EG 715/2007) - Suzuki Baleno 1.0 BOOSTERJET kombinierter Testzyklus 4,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 103 g/km (VO EG 715/2007) - Suzuki Baleno 1.0 BOOSTERJET AT kombinierter Testzyklus 4,7 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 109 g/km (VO EG 715/2007) - Swift 1.2 DUALJET kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 98 g/km (VO EG 715/2007) - Swift 1.2 DUALJET ALLGRIP kombinierter Testzyklus 4,9 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 110 g/km (VO EG 715/2007) - Swift 1.0 BOOSTERJET kombinierter Testzyklus 4,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 104 g/km (VO EG 715/2007) - Swift 1.0 BOOSTERJET AT kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 114 g/km (VO EG 715/2007) - Swift 1.0 BOOSTERJET HYBRID kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 97 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara 1.6 kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara 1.6 AT kombinierter Testzyklus 5,5 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 127 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara 1.6 ALLGRIP kombinierter Testzyklus 5,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara 1.6 ALLGRIP AT kombinierter Testzyklus 5,7 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara S 1.4 BOOSTERJET kombinierter Testzyklus 5,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 121 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara S 1.4 BOOSTERJET AT kombinierter Testzyklus 5,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 122 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara S 1.4 BOOSTERJET ALLGRIP kombinierter Testzyklus 5,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 127 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara S 1.4 BOOSTERJET ALLGRIP AT kombinierter Testzyklus 5,5 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 128 g/km (VO EG 715/2007) - Vitara „limited“ 1.6 ALLGRIP kombinierter Testzyklus 5,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130 g/km (VO EG 715/2007) - Zwischenzeitlicher Verkauf und Irrtum vorbehaltenlich. Regulari = Unverbindliche Preisempfehlung Hersteller inkl. Überführungskosten, inkl. Metall-Aufpreis, inkl. 3 Jahren Werksgarantie und 2 Jahren Neuwagenanschlussgarantie. *Suzuki 5-Jahres-Garantie: Gemäß den Suzuki Garantiebestimmungen innerhalb der ersten 3 Jahre ab Zulassung oder bis zu einer Laufleistung von 100.000 km, sowie einen umfassenden Mobilitätsservice. **Neuwagenanschluss Garantie: Buchen und profitieren Sie in den beiden Folgejahren bzw. bis zu 150.000 km weiterhin vom anspruchsvollen Leistungsspektrum im Rahmen der Neuwagenanschluss Garantie Bestimmungen. Wir informieren Sie gerne persönlich über detaillierte Kosten und Garantiebedingungen sowie weitere Einzelheiten.



Autohaus

Luft

Autohaus Volkmar Luft
Zaschendorfer Straße 75b
01662 Meißen
Telefon 03521/700160
Telefax 03521/700166
www.autohaus-luft-meissen.de

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
zur Automesse!

24-h-Abschleppdienst

Telefon 03521 700160



Die sportliche Limousine rollt an

Der DFB-Bus für „Die Mannschaft“ erreicht Meißen

Zwei Jahre ist es her, seit das neue Gefährt von Neuer & Co der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Schon die Aufschrift weist seitdem darauf hin, was sich im Bus befindet: „Die Mannschaft“.

Der neue Weggefährte des deutschen Fußball-Nationalteams ist ein Travego M von Daimler in einem ganz individuellen Design. Der exklusive Premiumhochdecker ist das Flaggschiff unter den Mercedes-Benz-Omnibussen. Zu den Features gehört der aktive Bremsassistent (ABA 3), der auch bei stehenden Hindernissen eine Vollbremsung einleiten kann. Hinzu kommt ein vorausschauender Tempomat. Der passt seine Geschwindigkeit via GPS und anhand aktueller Fahrzeugdaten an.

Der Reisehochdecker misst 13 Meter in der Länge und hat in der luxuriösesten Serienversion 46 Sitzplätze. Ob die Fußballer-Version davon abweicht, ist nicht be-



Der DFB-Bus: seit 2015 offizielles Transportmittel für die Fußball-Nationalmannschaft. Foto: PR

kannt. Mit seinen 476 PS fährt sich der Travego M wie eine sportliche Limousine. Für den Antrieb sorgt ein V8-Dieselmotor, der seine Kraft aus knapp 16 Litern Hubraum schöpft. Maximal wuchtet das Triebwerk 2100 Newtonmeter über ein automatisiertes Achtgang-Schaltgetriebe an die doppelt bereifte Hinterachse. Der Achtzylinder für „Die Mannschaft“ ist übrigens Sonderausstattung, serienmäßig wird der Travego von einem Sechszylinder-Reihenmotor

mit 428 PS angetrieben.

Und nun kommt „die sportliche Limousine“ am 9. September tatsächlich nach Meißen. Dass es dazu kommt, verdanken die Veranstalter der Verkehrsgesellschaft Meißen eher einem Zufall. Als es irgendwann in die Gespräche zur Vorbereitung des Unternehmensjubiläums ging, hat eine Mitarbeiterin der Verwaltung die Werkstatt-Beschäftigten spaßig animiert: „Holt doch einfach mal was ganz Exklusives her!“ Die ließen sich nicht lange bitten und präsentierten die Idee, den DFB-Mannschaftsbus in die Domstadt zu bestellen.

Na dann, bitte Platz nehmen auf den Sitzen, auf denen sonst Hummels, Reus und Löw zu den Länderspielen chauffiert werden.

Der Team-Transporter kann am 9. September in der Werkstatthalle der VGM besichtigt werden.

Betriebshof wird zum Festplatz

Aus dem Jubiläumsprogramm

Das wird ein Fest! Der Betriebshof der Verkehrsgesellschaft Meißen in der Hafestraße 51 verwandelt sich am 9. September zu einer Erlebnisstätte für jede Altersgruppe. Von 10 bis 17 Uhr können sich die Besucher einen Einblick in die 25-jährige Geschichte des Unternehmens verschaffen. Beim Tag der offenen Tür bleiben dabei keine Wünsche offen, wenn es um Fragen und Interessantes rund um den Nahverkehr geht – so zum Hybridbus oder auch zum Hängerbus.

Ebenso versprechen die Organisatoren Beliebttes aus Meißen und der Region sowie Unterhaltung für Jung und Alt. Zu sehen werden historische Omnibusse und Oldtimerfahrzeuge sein, natürlich auch der „besondere Bus“ – in diesem Jahr das offizielle Transportmittel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Auf Wunsch können die Besucher Fahrten mit den Oldtimerbus-

sen buchen. Sie führen unter anderem entlang der ehemaligen Meißner Straßenbahn einschließlich einer Besichtigung der ehemaligen Meißner Lok im ehemaligen Straßenbahnbetriebshof. Abfahrt für diese Tour ist jeweils 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr ab Betriebshof der VGM Meißen.

Für Anhänger gepflegter Blasmusik sei schon jetzt ein Konzert der Jahnataler Blasmusiker empfohlen. Sie sind dafür bekannt, mit ihren Programmen für Unterhaltung, Stimmung und gute Laune zu sorgen. Auf zahlreichen Großveranstaltungen in ganz Sachsen sind die Jahnataler Blasmusiker anzutreffen, aber auch auf Dorf- und Vereinsfesten oder Vereins- bzw. Betriebsfeiern. Beim VGM-Jubiläum wollen die Musiker zwischen 12 und 14 Uhr die Gäste mit zünftigen Rhythmen unterhalten.

Nicht zuletzt wird natürlich auf dem Festgelände auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt sein.



RENAULT
Passions for life



Autohaus Gebrüder Peschel

Renault und Dacia Vertragshändler in Meißen



Renault Clio¹⁾
Start 1,2 16V
Ab 9.990 €* oder 99 €
bei 0,- € Anzahlung



Renault Mégane Kombi¹⁾
Life Tce 100
Ab 15.990 €* oder 154 €
bei 0,- € Anzahlung



Dacia Sandero¹⁾
Essentiel SCe75
Ab 6.990 €* oder 71 €
bei 0,- € Anzahlung



Dacia Dokker¹⁾
Essentiel SCe100
Ab 8.990 €* oder 90 €
bei 0,- € Anzahlung

* zuzüglich der Modell abhängigen Überführungskosten in Höhe von 590 € bis 650 €. 1) Abbildung zeigt Sonderausstattungen, Renault Clio kombiniert Gesamtverbrauch 5,9–3,3; CO₂-Emission kombiniert: 135–85g/km, Renault Mégane Grandtour kombiniert Gesamtverbrauch 3,5–6,0; CO₂-Emission kombiniert: 90–134g/km, Dacia Sandero kombinierter Gesamtverbrauch 5,9–3,3; CO₂-Emission kombiniert: 135–85g/km, Dacia Dokker SCe100 kombinierter Gesamtverbrauch 4,2–8,2; CO₂-Emission kombiniert: 108–140g/km.

Am Wall 2, 01662 Meißen

Tel.: (0) 49 3521 7001-0

Fax: (0) 49 3521 7001-22

www.autohaus-gebrüder-peschel.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 07:00 - 18:00

Samstag 08:00 - 12:00

FÜR ALLE SPONTANEN.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Bis zu 5.000 €
Kundenvorteil

DER ŠKODA BYE-BYE-BONUS

Ein ganz besonderes Angebot für Kurzentschlossene: Wenn Sie Ihren **Diesel (EU 1-4)** gegen einen ŠKODA Neuwagen eintauschen, profitieren Sie beim Kauf von unserem **BYE-BYE-Bonus** von **bis zu 5.000 €**. Der Aktionszeitraum läuft vom 08.08. bis zum 31.12.2017. Der Bonus ist modellabhängig.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren l/100km, innerorts: 9,0-4,2; außerorts: 6,2-3,7; kombiniert 7,2-3,9. Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren G-TEC Motoren (Gasbetrieb) in kg/100km, innerorts: 7,5-3,7; außerorts: 4,8-2,6; kombiniert: 5,8-2,9. CO₂-Emission kombiniert: 132-82g/km (gemäß VO (EG) NR. 715/200). Effizienzklasse D-A+. Abbildung zeigt Sonderausstattung

AUTOHAUS RICHTER

Leipziger Str. 82a, 01662 Meißen T +49(0)352147 67 80

skoda@autohausrichter.com, www.autohausrichter.com





Der geübte Blick unter die Haube

Im Meißner Berufsschulzentrum lernen ihn junge Leute – meist sind die künftigen Kfz-Mechatroniker männlich

Technik, die begeistert? Moritz und Lukas nicken sofort mit dem Kopf, ehe sie diesen wieder unter die Motorhaube des Übungsfahrzeugs in der Ausbildungswerkstatt des Meißner Berufsschulzentrums stecken. Sicherungen wechseln, Ölstand überprüfen – für die beiden künftigen Kfz-Mechatroniker sind es schon geübte Handgriffe, während im Hintergrund eine Klasse der „Neuen“ durch die Werkstatt huscht. Sie sind erst wenige Tage im BSZ und gehören damit jetzt zu den rund 300 Auszubildenden für den Kfz-Mechatroniker oder aber den Automobilkaufmann. „Dieses Jahr gab es mehr Anmeldungen als erwartet“, sagt Schulleiter Michael Salomon. Darüber freue man sich natürlich. Denn Nachfragen in Autohäusern ergeben zunehmend: Es gibt zu wenige geeignete Bewerber für den Kfz-Mechatronikerberuf.

Dabei brauchen viele Autohäuser dringend jugendliche Verstärkung. Denn: Die erste Nachwendegeneration erreicht zunehmend das Ruhestandsalter. Auf der anderen Seite steht der Fakt: Das Auto ist nunmal des Deutschen liebtes Kind, daran ändern auch Abgas- und Dieselkrise nichts. „Die Unternehmen haben daher erkannt, dass Eigengewächse herangeholt werden müssen“, so Michael Salomon.

Im Meißner BSZ finden die Auszubildenden beste Bedingungen. Helle und geräumige Hallen,



Für Moritz (li.) und Lukas sind Arbeiten am Übungsfahrzeug im Meißner Berufsschulzentrum schon geübte Handgriffe.

Foto: T. Riemer

kompetentes Lehrpersonal. So macht Ausbildung Spaß. Dreieinhalb Jahre dauert es bis zum Berufsabschluss. In der Regel sind die jungen Leute eine Woche in der Schule und zwei Wochen im

Lehrbetrieb - immer im Wechsel.

Längst ist der Beruf des Kfz-Mechatronikers keine reine Männersache mehr. Auch wenn der Zulauf an Mädchen noch vergleichsweise gering ist, so Micha-

el Salomon. Aber er weiß auch aus Erfahrung: Wer sich als Mädchen für diesen anspruchsvollen Beruf entschieden hat, gehörte in der Ausbildung in der Regel auch zu den Eifrigsten.

Automesse zum VGM-Fest

Während auf dem Betriebsgelände der VGM am 9. September der Bär steppt, wird es gegenüber auf dem Parkplatz des Berufsschulzentrums nicht weniger temperamentvoll und PS-lastig zugehen. Dort findet an diesem Tag eine Automesse mit Meißner Autohäusern statt.

Der Zeitpunkt dafür scheint günstig zu sein. Zwar sorgen diverse Diskussionen um die Diesel-Zukunft und Abgas-Kontrollen für Gesprächsbedarf. Doch genau dort knüpfen die Modelle der einzelnen Fahrzeughersteller auf dem Neufahrzeugmarkt an: anspruchsvoller, sicherer, zuverlässiger, komfortabler. Zudem sind gerade zwischen den Sommer- und Wintermonaten Informationen rund ums Auto beim Verbraucher sehr begehrt.

Deshalb lohnt sich am 9. September der Weg zum BSZ-Parkplatz. Zudem werden dort auch interessierte junge Leute mit ausreichend Informationen versorgt für den Fall, dass sie sich für eine Ausbildung in der Kfz-Branche entscheiden.

Diese Autohäuser werden sich mit Fahrzeugen und Informationsständen präsentieren:

- Autohaus Lassotta
- Autohaus Widmann
- Autohaus Thiemi
- Autohaus Luft
- Autohaus Richter
- Autohaus Peschel
- Autohaus Lehmann
- Autohaus Neumann
- Autohaus Schade

Berufsbilder: Kfz-Mechatroniker

Kraftfahrzeugmechatroniker sind Profis für die mechanischen und elektronischen Bauteile von Fahrzeugen. Neben Lenk- und Bremssystemen und dem Motor gehören auch Klimaanlage, Navigationssysteme und CD-Player dazu. Wenn es irgendwo klemmt, ist eine Fahrzeug- und Systemdiagnose nötig.

Kraftfahrzeugmechatroniker warten und reparieren Fahrzeuge. Sie sind eine Kombination aus Mechaniker und Elektroniker: Sie bauen komplexe fahrzeugtechnische Systeme ein, nehmen sie in Betrieb und setzen sie instand. Oft rüsten sie die Systeme nach Kundenwunsch auch nach. Je nach Spezialisierung kümmern sie sich dabei um Nutzfahrzeuge, Motorräder oder Autos.

In Kfz-Werkstätten nehmen Kraftfahrzeugmechatroniker die Kundenaufträge entgegen, prüfen die Umsetzungsmöglichkeit und klären alle Fragen. Oft ist Recherche nötig, um die passenden Ersatz- und Zubehörteile zu bekommen.

Bei Elektroinstallationsarbeiten verlegen sie in den Fahrzeugen Kabel und Datenleitungen, bringen Stecker an, verlöten und verschrauben sie.

Kraftfahrzeugmechatroniker arbeiten in Werkstätten, bei Pannendienstleistungen, aber auch bei Kraftfahrzeugherstellern, deren Zulieferbetrieben oder in Logistikunternehmen. Auch bei Autohäusern und technischen Prüfstellen für Kraftfahrzeuge sind sie tätig.

Automobilkaufmann

Ein Automobilkaufmann ist der perfekte Organisator. Er kümmert sich nicht nur um den reibungslosen Ablauf im Kfz-Betrieb, sondern steht auch mit seinem Fachwissen in kaufmännischen und technischen Fragen als Servicekraft vor den Kunden. Ein Automobilkaufmann bearbeitet beispielsweise Aufträge oder bereitet Unterlagen für den Verkauf vor. Er erledigt die Buchführung, erfasst und dokumentiert Bestände oder fertigt Jahresabschlüsse. Auch Werbemaßnahmen fallen in seinen Aufgabenbereich.

Automobilkaufleute arbeiten in Autohäusern und -vermietungen, bei Auto- und Motorradimporteuren und bei Automobilherstellern.



Citroën Neuwagen • Jahreswagen
Autovermietung • Reifenservice
Karosserieinstandsetzung
Hol- und Bringendienst

AUTOHAUS SCHADE GMBH
VERTRAGSWERKSTATT

Großenhainer Str. 54 · 01662 Meißen
Telefon 03521 / 73 44 68
Telefax 03521 / 73 26 52
michaela.schade@autohaus-schade.de
www.autohaus-schade.de



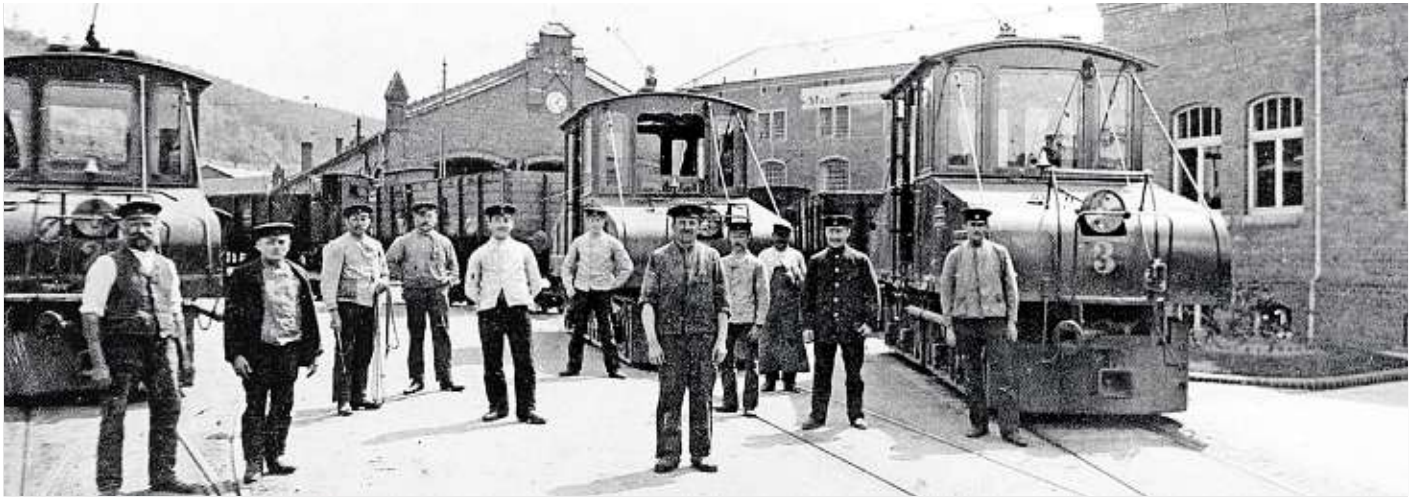
25 JAHRE VGM & AUTOMESSE MEISSEN

Als in Meißen noch die Straßenbahn fuhr

Bis 1967 war sie in Betrieb. Der Personenverkehr wurde aber schon 1936 beendet.

Vor fünf Jahren war es, da Meißen als Leihgabe des Verkehrsmuseums Dresden die Meißner Straßenbahn-Güterlok Nr. 3 zurückbekam. Seitdem ist sie im städtischen Bauhof stationiert – dort, wo sich der frühere Betriebshof der Meißner Straßenbahn befand. Ein ehrwürdiges Stück: Die elektrische Lokomotive Nr. 3 war von 1901 bis 1967 zwischen Elbkai und Buschbad im Einsatz. Die acht Meter lange Güterlok aus Stahl hat vier elektrische Motoren je 25 PS und wiegt 22,6 Tonnen.

Laut Geschichtsbüchern ging die städtische Straßenbahn 1899 mit dem Personenverkehr zwischen Buschbad und Bahnhof in Betrieb. Im Güterverkehr war sie seit 1901 Verbindung zwischen Binnenschiffahrt, Eisenbahn sowie zahlreichen Meißner Industriebetrieben im Triebischtal. Den Zweiten Weltkrieg überstand die Güterbahn ohne größere Stillstandszeiten und Schäden. Sie war nach 1945 das wichtigste Transportmittel für die Betriebe am



Die alte Lok im Einsatz zu Zeiten, als Meißen noch eine Straßenbahn hatte.

Repro: C. Hübschmann

Neumarkt und im Triebischtal. Bereits 1936 war allerdings der Personenverkehr eingestellt worden. Der Grund: zunehmender Busverkehr. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Verkehr in Meißen zu. Größere Lastkraftwagen wurden gebaut und eingesetzt. Durch die starke Entwicklung des Verkehrs wurde die Straßenbahn

zunehmend zu einem Verkehrshindernis in den engen und kurvenreichen Straßen Meißen.

Zudem war die Güterbahn technisch verschlissen. Ein weiterer Grund für die Aufgabe der Meißner Straßenbahn war der Einsatz von längeren, vierachsigen Eisenbahnwagen der Deutschen Reichsbahn. Die Straßenbahnlokomoti-

ven kamen mit den großen Wagons nur schlecht durch die engen Meißner Straßen.

Bereits 1966 sollte die Güterbahn stillgelegt werden. Nur durch den Einspruch einiger Betriebe wurde der Betrieb bis 31. Dezember 1967 aufrechterhalten. Am 1. Januar 1968 wurde die Straßenbahn endgültig stillgelegt. Nach

der Einstellung der Meißner Straßenbahn wurde die Lok Nr. 3 in Meißen restauriert. Die letzte Fahrt der Meißner Straßenbahnlok fand am 8. April 1969 statt.

Am 9. September führen Sonderfahrten vom VGM-Gelände zur alten Lok im Bauhof. Abfahrt Betriebshof: 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr.

*Service rund ums Auto
für alle Fabrikate*



**Der Ford
EDGE!**

ADAC
Vertretung



Fahrzeug

Service seit 1932

**Neumann
FORD-AUTOHAUS**

01662 Meißen · Talstraße 4

Tel. 03521/40690 · Fax 03521/40 69 22

www.fahrzeug-neumann.de

info@fahrzeug-neumann.de

peugeot.de

**TYPISCH SPORTLER:
TOP-KONDITION.**

DIE PEUGEOT SUV-STAR.
IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT



BARPREIS

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 17.490,-

für den neuen PEUGEOT 2008 STYLE PURETECH 82

• Verstärktes SUV-Design

• i-Cockpit

• Touchscreen mit Mirror Screen

• Klimaanlage

• Einparkhilfe hinten

AUTOHAUS LEHMANN GMBH & CO. KG

Meißen · Wilsdruffer Str. 47 · Tel. 0049-3521-458412

ah-lehmann.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,3; kombiniert 4,9; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. CO₂-Effizienzklasse: C. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Was tun mit der Immobilie bei

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.